

Halle'sche Zeitung



Nr. 505. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 199.

Erste Ausgabe

Sonntag, 28. Oktober 1906.

Druck- und Verlagsanstalt in Halle a. S., im Oktober 1906.

Druck- und Verlagsanstalt in Halle a. S., im Oktober 1906.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinzerhaus, Telephon 158; Redaktion Telephon 1212. Eing. G. Braunhausstr. 8.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Anschluß Nr. 11404. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Abonnements

Halle'sche Zeitung

für die Monate November und Dezember

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen.

Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten M. 2.—, für Halle und die Vororte M. 1.70.

Inferate jederzeit finden durch die Halle'sche Zeitung weitest und vorteilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im Oktober 1906.

Kadavergehorfam.

Gefänglich des Vorfalles in Köpenick, den die militärfeindliche Presse zu einer großen Affäre aufzubauschen sich bemüht, ist der Schläger gefallen: Das System ist daran schuld! Tausende und Tausende sprechen den Satz nach, ohne sich klar zu machen, was er eigentlich belegen soll. Welches System soll denn an dem Vorfalle schuld sein? Etwas das militärischen Gehorhams, geschmacklos „Kadavergehorfam“ genannt? Militärisch, das nicht gehorcht, ist noch stets eine furchtbare Gefahr der Bevölkerung gewesen. Also kann das System, soweit es dahin strebt, Disziplin mit unbändigem Gehorham zu fördern, kein schädliches sein, sondern es ist ein gutes, wenn es auch allen den streiten, die an Unlust arbeiten, sehr uneben und gefährlich erscheint.

Die Sozialdemokraten haben ihren Führern auch Gehorham zu leisten, Kadavergehorfam, mehr als der Soldat dem Vorgesetzten, gegen den es immerhin Versuchswortrecht gibt. Der Gehorham des Genossen erstreckt sich zwar auf andere Dinge, aber er ist deshalb genau so sichtbar und in seinen Folgen nicht einschiebend. Der Genosse hat auf Befehl die Arbeit niederzulegen, Steuern zu zahlen, zu wählen und zu wählen, seine Wohnung zu wechseln. Gehorcht er nicht, so wird er wirtschaftlich ruiniert, oft bedroht, beschimpft, tödlich angegriffen. Er hat keine Arbeit, die ihn und seine Familie nährt, auf Befehl zu verlassen und muß hungern. Er hat seinen Führern und seiner Partei Steuern zu zahlen, vielfach höhere als dem Staat, wenn der überhaupst solche von ihm fordert, und was erhält er dafür? Redensarten und Verpöfnungen, die nie gehalten werden können.

Wenn man will, kann man dem System doch etwas Schuld an dem Fall Köpenick bemessen, nämlich dem System der zweifelhafte Dienstzeit! Mein Soldat, der im dritten Jahre diente, hatte den Hauptmann vom ersten Kavallerie-Regiment mit dem Kadavergehorfam, den falschen Kofarben, dem lödlichen Anzug, dem ehemaligen Huthausler für erst genannt. Aber diese Leute, von Köpenick haben alle gerade ein einziges Jahr gedient, auch die Gefreiten, und in diesem Fall zeigt sich der Nachteil der kurzen Dienstzeit. Die heutigen Gefreiten, die als Kadavergehorfam fungieren, haben im Oktober gerade ihr Militärjahr hinter sich, und in diesem erwidert der Soldat nur recht beschränkte Uniformkenntnis und ebensoviele Sicherheit in der Handhabung des Dienstes als selbständiger Führer einer Truppe. Das ist es, was sich hier gezeigt hat, und es wird zahlreiche alte Soldaten geben, die genugsam vor der zweijährigen Dienstzeit gewarnt haben.

Die ganze Geschichte ist natürlich nicht dazu angetan, ihre eigenen Mängel vorzunehmen. Der Kaiser soll zu ihr gelacht haben, und das haben außer ihm viele auch getan. Aus verständigen Kreisen heraus hat der Bürgerweiser die Schmachbriefe sicher nicht erhalten, und diejenigen, welche aus dem Vortommnis große Schläffe ziehen, machen sich lächerlich. Die Frage ist vielleicht am Platze: Wie hätte sich denn ein sozialdemokratischer Bürgerweiser den Waffen gegenüber benommen, etwa Herr Stadthagen? Tapferer? klug! Und es waren doch in Köpenick so viele der sonst so stamm Sozialdemokraten. Benütigen gibt die sozialdemokratische Sozialliste alle Lokale bis auf eines als frei für die Genossen an. Von allen diesen Klagen Reuten hat keiner den Schwärmer als solchen erkannt, alle waren sie genau so schlau wie die als dumme hingestellten Soldaten. In der Militärarmee des Zukunftsstaates soll es dieses System natürlich nicht geben, also wird man es auch nicht einführen, und man mag neugierig sein, welches. Da wird vielleicht der Soldat nicht dem Offizier gehorchen, sondern der Offizier dem Soldaten. Ob damit das „System“ besser wird, kann man bezweifeln.

Den Nagel auf den Kopf trifft eine Aufschrift, die wir von unserem Berliner npe-Mitarbeiter erhalten: Der Vorfalle in Köpenick hat in einem Teile unserer Presse dazu geführt, das alte Wort vom „Kadavergehorfam“ wieder auszugraben, der angeblich in unserer Armee gefordert wird; gleich den Bourbonen haben die Wortführer dieser Presse nichts gelernt und nichts vergessen. Sie haben in den drei großen Kriegen unseres heroischen Zeitalters nicht gelernt, daß die Disziplin die Mutter der Siege ist, und sie haben, trotzdem die Geschichte inzwischen erbarmungslos über ihren Doktrinarismus hinweggeschickten ist, keine einzige Glanznummer des deflamatorischen Repertoires vorgelesen, das ihnen in der Konfliktzeit den Applaus der Massen eintrug. Unsere Kadavalfallen leiden eben noch immer an der Vorfalle, die der fränke Schwärmer Rousseau seiner entarteten Zeit infundiert hat, daß der Mensch an sich gut ist, das es genüge, ihn gewöhnen zu lassen, und daß jeder Zwang nur seine urprüngliche geistige Fröhenheit entstelle. Demgegenüber betont die schlichte Erfahrung des täglichen Lebens und die Einsicht von Jochführern, daß der Mensch der Zucht bedarf, und daß die Masse zumal der ordnen und zu jammerlich miedern Strenge nicht zu entziehen vermag. Diese Strenge ist aber ganz besonders in einer Zeit notwendig, die den Individualismus, der in den höchsten Grenzplätzen der Menschheit herrliche Blüten trägt, in die breiten Schichten des Volkes hinabgetragen hat, wo er zur jochlosen und juchlosen Willkür entartet. Und diese Strenge ist des weiteren ganz besonders in einer Zeit notwendig, in der sich ein eiferer Ring um uns zusammenzuschließen droht und in der wir vielleicht dazu aufgerufen werden, die Grenzschichten der Ahen und Väter mit unserem Mute zu verteidigen. In einer solchen Zeit an dem Fundamente der Armee zu rütteln, ist namenlos trübsal und gefährlich, wenn auch anerkannt werden soll, daß die Väter unserer Disziplin zum Teil von idealistischen Motiven geleitet werden mögen, insofern sie sich eben einen Idealismus konstruiert haben, nach dessen Wille sie das deutsche Volk umformen möchten.

Der beschämende Ausdruck „Kadavergehorfam“ ist befaulich den schützlichen Regeln entnommen. Wie sehr wir auch den Toden der Juchten und ihre Lehren verwerfen, immerhin wird man anerkennen müssen, daß sie gerade in diesen Zeiten Erfolge davongetragen haben, die in der modernen Geschichte bisher von keiner Organisation übertraffen worden sind. Im Hinblick darauf brauchen wir also den Vergleich unserer Armee mit der schützlichen Stammorganisation gar nicht abzulehnen; denn schließlich kommt es doch nur darauf an, daß die Armee ein Antikörper wird, das tadellos funktioniert und herdurch die geistigen und materiellen Güter des Vaterlandes schützt und uns behütet, Macht, Wohlstand, Kultur des Reiches in friedlicher Arbeit zu wehren. Trotzdem müssen wir uns mit Entschiedenheit gegen vernehmen, daß die deutsche oder die preussische Disziplin als Kadavergehorfam gehalten wird. Nur derjenige, der das innere Weien unserer Armee gar nicht kennt oder geistlich verneint, kann solche törichte Behauptung wagen. Schon seit Jahrzehnten wird wohl kein Wort im Heere so häufig und mit so viel Nachdruck ausgeprochen wie das Wort „Initiative“. Sie wird bis hinab zu den untersten Chargen, ja bis zu dem einzelnen Gliede der Schützenlinie immer aufs neue gefordert. Von jedem Führer verlangen die Vorgesetzten in erster Linie die Fähigkeit zu raschem Entschluß und die innere Kraft, die Verantwortung für eine selbständige Entscheidung auf sich zu nehmen. In keinem Bereiche wird auf Charakterbildung so hoher Wert gelegt wie in dem militärischen, und das geschieht mit vollem Recht; denn die Aertigung ist keine Wissenschaft, sondern eine Kunst, der tüchtigste Offizier ist nicht der, der am meisten weiß, sondern der, der am meisten kann. Unsere ganze militärische Erziehung zielt auf die Erziehung des Willens ab, allerdings aber nur dieser Wille ist der dem Gesamtorganismus innewohnenden Tendenz unterworfen. Gerade durch diese Unterordnung haben wir unsere Erfolge davongetragen; gerade durch sie bleiben wir beispiesweise der französischen Armee stets überlegen. Der Franzose besitzt eine ganze Reihe ausgeprägter militärischer Eigenschaften; aber in der Führung macht sich stets der Geist der Unbotmäßigkeit geltend, weil die meisten Offiziere nur daran denken, ihr eigenes Ich vorzuziehen, und weil jeder klüger sein will als der Vorgesetzte. Der militärische Zweck wird aber sicher erreicht, wenn jede Maßnahme eines nur durchschnittlich begabten Vorgesetzten einheitlich ausgeführt wird, als wenn noch so begabte Offiziere in völliger Anarchie neben und gegen einander wirren. Die Kritik unterbleibt ja ohnehin nicht. In der preussischen Armee ist stets viel rationalisiert worden, und wer die Gemohnheiten inflexible Offizierskorps nicht kennt, der wundret sich vielleicht bei flüchtiger Begegnung darüber, wie rücksichtslos die Vorgesetzten durchgebeht werden. Diese Kritik hat aber das stramm Gehorchen, das selbst unerschütterlich ist, Gott sei Dank noch nicht beeinflusst. Im Augenblicke der Handlung schweigt sie, und der Untergebene konzentriert seine ganze Willenskraft auf die Durchführung des erhaltenen Befehls. Weder

ist hier von einer Unterordnung des Willens, noch von einer Schwächung des Willens die Rede. Beide Fähigkeiten, die urteilende und die handliche, betätigen sich, aber freilich unter Vorbehalt, das eigene Ich, wie der Modusdruck heißt, „auszuheben“. Wer ein Heer will, das wirklich schlagfertig und stoßfertig sein soll, der muß es in den Knut nehmen, daß hier der Einzelne nichts, der Organismus alles bedeutet. Und gerade in unserer aufblühenden und atomisierenden Zeit muß die Auffassung des militärischen Gehorhams die allerstrengste bleiben, wenn wir nicht im Kriege scheitern wollen. Wohl ist es etwas Gerliches um ein Volk, das sich bezieht zur Verteidigung des Vaterlandes erhebt; aber schon Goethe hat gesagt, daß Begeisterung keine Springschwanz ist, die man einpöfen kann. Auf ermüdenden Märschen, in Sonnenhitze, bei Schnee und Tauf, in eifigen Nächten auf durchdröhnten Boden verliert sie und kehrt nur in wenigen erbebenden Augenblicken wieder. Den zerstreuten Strahlungen des modernen Feuergefechts gegenüber verliert sie, und hier vermag nur die eiserne Gemohnheit der Disziplin, den militärischen Standard der Truppen aufrecht zu erhalten. Sie arbeiten uns politische und militärische Realisten in gleicher Weise an den überkommenen Traditionen festzuhalten und uns dem Einbringen einer sogenannten feineren Auflösung, die in die Realität übertragen, aus der Armee nur eine untaugliche und juchlose Horde machen würde, mit aller Energie zu widerlegen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 27. Oktober.

Zur Braunschweiger Frage.

In den „Greisboten“ wird mit besonderer Nachdruck hervorgehoben, daß eine preussische Kandidatur für Braunschweig durchaus nicht bestehe, insbesondere habe der Kaiser zu keiner Stunde daran gedacht, seinen Bruder oder einen seiner Söhne dafür in Aussicht zu nehmen. Daran, daß Prinz Heinrich in Betracht kommen könne, hat erlich niemand gedacht. Der Bruder des Kaisers hat eine andere Aufgabe, als eventuelle Nachhalter für den Herzog von Cumberland oder einen seiner Nachkommen zu sein. Wenn hier und da in der Presse ange deutet wurde, daß Prinz Eitel Friedrich Kandidat von Braunschweig werden könne, so werden damit nicht preussische Willkür, sondern Braunschweiger Stimmungen wiedergegeben. In Preußen ist unsere Wissen diese Kandidatur niemals in Aussicht genommen worden. Der einzige preussische Prinz, der in Betracht kommen könnte, ist der jüngste Sohn des verstorbenen bisherigen Regenten des Herzogtums. Preußen wird sich aber in die Angelegenheiten des Herzogtums, wie die Dinge jetzt liegen, nicht mehr mischen, wie es sich auch bisher nicht eineigentlich hat, bis der preussische Minister der auswärtigen Angelegenheiten vom Regenthschaftsrat ausdrücklich angefordert wurde, eine Vermittlung zu übernehmen. Wir können nur wiederholen, daß Preußen sich so korrekt und zurückhaltend benommen hat, wie nur irgend möglich; und wir begen die feste Ueberzeugung, daß es auch künftig sich ebenso verhalten wird. Von gewisser Seite werden Gerüchte ausgebreitet, daß eine Intervention des mecklenburgischen oder des badischen Hofes zugunsten des Herzogs von Cumberland zu erwarten sei. Wir glauben, daß diese Gerüchte jedes Hintergrundes entbehren. Es darf wohl auch unbedingt erwartet werden, daß die anderen deutschen Höfe und Staaten die gebotene Jurisdiktion üben werden. Die Angelegenheit ist jetzt in ein Stadium getreten, wo sie ausschließlich Sache Braunschweigs, seines Landtags und seines Regenthschaftsrates ist. Eireulicherweise herrscht vollständige Uebereinstimmung darin, und darüber, daß von einer Thronbesteigung des Herzogs oder eines seiner Söhne nur dann die Rede sein kann, wenn der Herzog für sich und seine Nachkommen endgültig und unabweisbar auf alle handverwandten Ansprüche verzichtet. Wer den Wunsch hegt, daß die Cumberland'schen Söhne zur Thronfolge berufen wird, der wird bemerkt sein müssen, diesen Verzicht herbeizuführen. Jemand welche Intervention kann nicht zum Ziele führen.

zum Nachfolger des Prinzen Alexander zu Sollenhe als Regenthspräsident des Oberlandes ist, wie den „Berl. Neuest. Nachr.“ mitgeteilt wird, Oberrangeratsrat v. Buttkamer in Aussicht genommen worden. Er war früher als Hilfsarbeiter im eloh-lothringischen Ministerium tätig.

Ein Besuch des Kaisers in Hamburg steht für Mitte Dezember bevor. An einem noch zu bestimmenden Tage dieses Monats wird daselbst im Gegenwärtigen des Eisenbahnministers die Eröffnung des neuen großen Hauptbahnhofs stattfinden, zu welcher Feier der Kaiser sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat. Auch Prinz Heinrich und Prinz Waldemar von Preußen dürften der Feier betommen.

Die Immatriculation des Prinzen August Wilhelm in Bonn findet am 30. Oktober statt.

Der Reichspräsident des Reichstages, Hr. Dr. Fischer, von dem es noch für sich hieß, er werde auf dem nationalliberalen Parteitag in Hamburg sprechen, hat fränkeltitzhaber

alle Verträge, die er Ende Oktober und Anfang November im Westen halten wollte, abgeben müssen. Sein Zustand hat sich noch durch die Sorge um die einzigen Sohn verschlechtert, der nach seinem im vorigen Jahre als Marineoffizier glücklich bestandenen Kampfen mit den aufständischen Eingeborenen dann zu Subalternen im Innern von Mexiko reiste und seit Monaten vermisst ist.

Der Bericht, ein Anhänger der Friedensbewegung? Die Berliner Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft hielt kürzlich eine Versammlung ab. Dr. Bengig referierte über die Frage: „Wie lernen sich die Völker verstehen?“, und gab dabei des neuen Kolonialpolitik, der seit vielen Jahren der Friedensgesellschaft als Aufgabe gilt. „Es beantragte, um ihre Hauptaufgabe zu werden, dies geschah denn auch. Ob diese „Empathie“-Stimmung wohl dem Herrn Zernung sehr hilfreich sein wird?

Der Fall Celar ist noch nicht entschieden. Zu einer Meldung der „Ain. Blg.“, daß der Oberbürgermeister dem die Vertagung verweigert, daß das Konstitutum in Münster nicht beigegeben sei, erklärt nämlich die „Ain. Blg.“, daß der Oberbürgermeister in der Sache überhaupt noch keinen Beschluß gefaßt habe.

Die neuen Steuern haben bis zum 1. Oktober folgende Erträge gebracht: Zigarettensteuer 4 835 108 M., Grundsteuer 4 217 190 M., Personenerhebungen 1 771 346 M., Steuer für Kraftfahrzeuge 960 700 M., Steuer für Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder 114 115 M., Erbschaftsteuer 26 943 M. Sinter den Erwartungen des Reichstags und der Regierung bleiben diese Summen erheblich zurück.

Erhebungen über das Vermögen und die Schulden der Städte und der mehr als 10 000 Einwohner habenden Landgemeinden haben die Minister der Finanzen und des Innern angeordnet. Die Erhebungen, welche von dem Statistischen Landesamt verarbeitet werden, umfassen folgende Punkte: das Vermögen und die Schulden nach dem rechnerischen Stande vom 31. März 1906, die Anleihefähigkeit nach dem jeweiligen Stande, die als Gemeindeführer im Rechnungsjahre 1905 erhobenen Zustände zu den unlagigen direkten Steuern.

Die amtliche Schreibweise der Orts- und Ländernamen. Auf Anregung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins ist das Reichsamt der Posten in Bezug auf die Schreibweise der Orts- und Ländernamen unterzogen worden. Die danach eintretenden Veränderungen werden künftig auch in den Veröffentlichungen und dem Schriftwechsel der Postverwaltung als maßgebend angesehen werden.

Die belgischen Delegierten für die Handelsvertragsverhandlungen mit Spanien sind am 26. Oktober im Finanzministerium der spanischen Delegierten vorgelegt worden; der deutsche Botschafter v. Madovitz war dabei anwesend. Die erste Beratung der Kommission findet am Sonnabend im Ministerium des Innern statt.

Die amerikanische Tarifkommission für Deutschland. Dr. Charles Giles, Mitglied der Ministerialabteilung für öffentliche Gesundheitswesen und Marinehoftatwachen, trauert landwirtschaftliche Vitaceae der amerikanischen Vorkauf in Berlin, ist zum Mitgliede der nach Deutschland zu entsendenden Tarifkommission ernannt worden.

Der Städtetag und die Fleischsteuer.

Ein einigen städtischen Körperchaften ist der Gedanke angeregt worden, den deutschen Städtetag einzuberufen, damit er zur Fleischsteuer Stellung nehme. Diese Anregung wird von einem Teile der liberalen Presse aufgegriffen. Man trägt das hübsche Schlagwort: „Städte her aus!“ Die Herren, die diese Anregung geben und verbreiten, scheinen recht verespäht zu sein. Es ist nicht nach zu lange her, da trat unter großem Lamtam der deutsche Städtetag zusammen, um seine Meinung über die sogenannte „Fleischsteuer“ zu äußern. Damals war man fast liberaler einig, daß sich der Städtetag ziemlich lächerlich gemacht hätte. Seine Verhandlungen waren vollkommen nutzlos und gänzlich erfolglos. So, sie machten einen bestimmten Eindruck, besonders dadurch, daß der einzige Bürgermeister, der den Mut hatte, einen abweichenden Standpunkt zu vertreten, beinahe niedergeschrien worden wäre. Wenn der deutsche Städtetag das Bedürfnis hat, nochmals dieselben Erfahrungen zu machen, so haben wir von unserer Standpunkte aus nichts dagegen. Die „Deutsche Zeitsg.“ glaubt aber, zweifellos mit Recht, daß die maßgebenden Kreise der Städte ein Haar darin gefunden haben.

Die Frau des Dichters.

Stizze von Carl Sellschiff.

Friedrich Eggert hingelte so bestig an der Haustür seiner Villa, daß der Diener und das Stubenmädchen erschreckt aus dem Gehen flogen: sie meinten, es müsse mindestens brechen, wenn nicht gar etwas nach Schlimmeres geschehen sei. Es war aber nur der Herr, der nach Saule kam und seine Schlüssel bergesetzt hatte. Kein — nicht vergessen, sie stellten ruhig in der Halle des eleganten Gehelzes neben Foulaud und Zigarettenrolle. Aber es hatte seiner Herrlichkeit von Apollon Gnaden nicht beliebt, sich dieser Aufgabe zu erinnern und nachzugehen.

Ein Druck auf den Knopf, und das hübsche Treppchen mit seinen florentiner Mosaiken und Wiener Brangen flammte im Schein der Wandlaterne auf, die in Klischen vor Aufhängelampen aufgestellt waren.

„Hier den Hut, hier den Kelch — zum Sauf — — — Mann! Nehmen Sie doch! Glauben Sie, ich will mich das nasse Zeug auf dem Leibe behalten?“

Der Diener nahm ganz entspannt seinem Gebieter die Sachen ab; in solcher Stimmung hatte er ihn lange nicht gesehen. Während er sich mit der Garderobe zu schaffen machte, schreitet Herr Eggert die kleine Stiege zu seinem Arbeitszimmer hinauf. Alles dunkel, alles still. Nur im Kamin leuchtet noch die eine dort eine verglimmende Röhle auf, und an den Fenstern flingt leise der erste Schnee, der sich im Anbruch der Erde in große Tropfen auflöst. Neben am Espejsimmer erkennt jenseit die tiefen Schläge einer Stadtblase.

„Erst erst! Ich hätte wahrhaftig geglaubt, es müsse mindestens eins oder zwei sein.“

Herr Eggert tat sich im Dunkeln nach dem Sofa und streckt sich darauf hin.

Da ist es vernünftig dunkel und still. Ach, wie das wohl tut. Wie das die Nerven erquid nach dem Rärm und Licht! — Ja, ja, die Großstadt reißt auf. Mit jedem Jahr

Ein „Gemütsdienst“. Mit dem „Hauptmann von Köpenick“ beschäftigt sich eine von sozialdemokratischer Seite einberufene Volksversammlung in Groß-Bitterfeld. In der Debatte gab Kurt Eisner (bekanntlich einer der „edlen Demokraten“) seinem Redner ausdruck, daß der falsche Hauptmann sein Experiment nicht zu Ende geführt, daß es bei der „Eröberung von Köpenick“ keine Taten und Verbundeten gegeben hat. Die Hofstellung des Militarismus mit seinen Übergriffen wäre auch mit blutigen Opfern nicht zu teuer erkauf gewesen. — Man sieht aus diesem Beispiele wieder einmal, was die „Genossen“, die sich so gern als die modernen Hüter der Humanität gebärden, nach Menschenseiden fragen, wenn ihnen ein „Aufbruch“ für ihre nichtswürdigen verhehenden Zwecke förderlich erscheint.

Ausland.

Frankreich.

Zur Trennung von Staat und Kirche. Es wird aus Paris bestätigt, daß die Regierung daran denkt und nach Paris denkt, dem Parlament, wenn es erforderlich sein sollte, einen Gesetzentwurf vorzutragen, auf Grund dessen kirchliche Kultusbeamte, die sich in offener Auflehnung gegen das Gesetz befinden, der amtliche Charakter entzogen werden kann. Das Statut würde dann in jedem Falle, dessen Vorläufer Folgen geben, sobald durch Verurteilung der erste Charakter des Falles nachgewiesen ist. Wie die „Agence Havas“ zu wissen glaubt, soll die einfache Regierung Kultusbeamte in die Listen als ausreife ernannt werden, um eine so schwer wiegende Maßnahme teie die vorerwähnte zu begründen.

Spanien.

Eine Gefahr für den spanischen Handel. Dem Madrid „Amperal“ wird von seinem Korrespondenten aus Mexiko berichtet, daß die liberale Regierung mit der Absicht ausgeht, in nächster Zeit das im Jahre 1903 eingegangene dortige Zollamt neu zu errichten. Das Blatt trägt hinzu, daß diese Maßricht wohl Bedenken verleiht, da eine zweite Zollstation neben der inzwischen von den Präsidenten dort angelegten eine ernste Gefahr für den spanischen Handel bedeutet und mutmaßlich zu ersten Konfliktveranlassung geben würde.

Japan.

Ein russischer über die Marokkonoferenz. Zu Senat teilte der Minister des Auswärtigen mit, daß dieser Tage ein Notbuch über die Konferenz von Algieras zur Verteilung komme.

England.

Zur Lage.

In der Sitzung der Zentrumsgruppen des Reichstags gelangte die Frage der politischen Gleichstellung der Juden zur Verhandlung. Die Ansichten waren darüber verschieden. Graf Hertel behauptete darauf, daß die politischen Rechte der Juden sofort einzunehmen seien sollten. Wascheff im Gegenteil empfahl, die Gleichstellung der Juden mit den Nichtjuden zu vermeiden. Man wurde mit 18 gegen 10 Stimmen beschloffen, die jüdische Frage nicht geordnet, sondern zusammen mit der Frage der Gleichstellung der Rechte aller Nationalitäten der Bevölkerung des Reichs zu verhandeln.

Japan.

Ein japanisch-amerikanischer Zwischenfall. In Japan heftige Verurteilung gegen die Vereinigten Staaten. In San Francisco sind die Kinder der dort ansässigen Japaner aus den öffentlichen Schulen ausgeschlossen, also gleich dem der christlichen als Schlichter einer internationalen Lage eingestuft worden. Die japanische Regierung hat dagegen bereits entsprechende Protest erheben.

Bei Schluß der Redaktion lief zu der Affäre noch folgende Drahtmeldung ein:

London, 27. Okt. Dem Reichstischen Bureau wird aus Washington gemeldet: Handelssekretär Metcalf befragt sich heute nach San Francisco, um an Ort und Stelle eine Untersuchung über die Verletzung der Abgaben der dortigen Japaner über die mündliche Verhandlung zu veranlassen. Berichtigt ist der Bericht der Bundesregierung dadurch, daß der japanische Botschafter den Staatssekretär Ruff auf japanische Konsulatsberichte aufmerksam gemacht hat, wonach sich der Boykott der Japaner in San Francisco aus auf die japanischen Konsumenten erstreckt. In einigen Fällen wurde sich einigen Eingewandern. Der japanische Botschafter äußerte sich seinen Interzesse gegenüber dahin, daß er nur ungern die amerikanische Regierung auf die japanischen Kundgebungen aufmerksam gemacht habe, da sie eine östliche Natur wären und nur auf San Francisco beschränkt geblieben seien, während ihm von anderen Teilen ihres Landes bekannt geworden seien. — Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tokio geben die von dort über England gegangenen hochsensationalen Nachrichten die wirliche Stimmung in Japan nicht richtig wieder. Die Vorformnisse in San Francisco würden vielmehr dort als ein

eingelagerter Ausbruch von Feindseligkeit aufgetreten, die im weiteren nicht zu behaupten. Da indessen beide Völkern in Frage kämen, so würde Japan in irgend einer Form Begünstigung verlangen, dem Falle jedoch seine internationale Bedeutung beilegen. In maßgebenden Kreisen findet es keine Billigung, daß die Stimmung in Japan in Zusammenhang nach dem Auslande als erregter hingestellt wird als sie wirklich ist.

China.

Die Panzer.

Die belagerten Panzer des chinesischen Heeres, an denen Zündhosen oder Explosionspatronen befestigt waren, am 25. Oktober befreit worden. Sie haben nach der Ansicht inderwärtiger Beobachter gezeigt, daß die chinesische Armee beträchtliche Fortschritte gemacht hat. Die Vorarbeiten hat dem Besatzung der Südbezirk auf Befehl mit Erfolg Einhalt getan.

Afrika.

Die Lage in Argila.

hat eine neue Wendung genommen. Die Beni Arros haben den Stadt und haben die Anzahl aus Eigenen aus im Stadt gefaßt. Die Beni Arros wollen diesen Zuzug ausnützen, um sich Gran Santos zu bemächtigen. — Die amerikanische Gesandtschaft will sich nicht über lassen, als die der Machtigen welche Angelegenheiten, wie die Zahlung von Entschädigungen, an amerikanische Schutzbeamte, geregelt hat. Die liberale Regierung behauptet, es scheine ihm an sich. — Die Beni Arros in Melilla haben das Haus des Herrs, der den Schürer, Vater des Präsidenten geplündert hat, verbrannt. Der Kaiser ist nach Zeiten geschickt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle. Behufs Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie hält heute, Sonnabend, den 27. Oktober 1906, nachmittags 3 1/2 Uhr, in der Aula der hiesigen Universität Herr Fritz Schell, approbierter Arzt aus Celle auf Grund seiner Inaugural Dissertation „Ueber Reutralisation von Säuren im Magen“ öffentlichen Vortrag.

he. Hochschulnachrichten. Als Nachfolger des am 1. März 1906 verstorbenen Germanisten, des Regierungsrats Prof. Dr. Moriz Henne wurde Prof. Dr. phil. Richard Schickel in Berlin zum a. o. Professor für deutsche Philologie an der Universität Berlin ernannt. Geboren ist er am 17. September 1837 zu Magdeburg. — Geheimer Rat Prof. Dr. jur. Theobald v. Köpcke, Sohn, Vertreter des deutschen Rechts und des Völkerrechts an der Leipziger Universität, vollendet am 29. Oktober sein 65. Lebensjahr. Der ausgezeichnete Rechtswissenschaftler wird seit vier Jahrzehnten als außerordentlicher, später ordentlicher Professor an der Universität zu Göttingen, an der Münchener Universität Dr. phil. Georg Frenth (Weidach), Dr. Hermann Ludwig Freyher von der Borden (Weidach), Dr. Richard Simon (inbilde Philologie) und Dr. Engelbert Dreyer (klassische Philologie) vertreten worden. — Der Privatdozent für Völkerrecht an der Altbamberger Universität Dr. med. Martin Bartels ist in gleicher Eigenschaft an die Universität Straßburg, O. S. übergetreten. — Amtlich wird die Ernennung des a. o. Professors Dr. med. Otto Saewen in Erlangen zum ordentlichen Professor für Geburtshilfe und Frauenheilkunde an der Universität Erlangen & Ingolstadt von Prof. Dr. Friedrich Schlegel bestätigt. — Drei neue Privatdozenten wurden in der Wiener medizinischen Fakultät bestätigt: Dr. med. Moriz Oppenheim für Ophthalmologie und Dermatologie und Dr. med. Alfred Frenthlich für experimentelle Pathologie.

he. Zum deutsch-amerikanischen Professoren-Austausch. Prof. Dr. Th. W. Richards von der Harvard-Universität (Vereinigte Staaten von Amerika) ist eingeladen worden, im Sommersemester 1907 an der Berliner Universität eine Anzahl Herren, welche das Besondere-gamten beherrschen, in die Fakultät zu ernennen. Prof. Richards wird der Einladung Folge leisten und hat den Wunsch geäußert, daß die Herren, welche sich an diesen Lieben teilzunehmen wollen, mit den vorbereiteten Arbeiten herzu kommen im Laufe dieses Winters beginnen. Die Leitung der letzten von Dr. W. Richards, Mitglied am 4. deutschen Institut der Berliner Universität und vormaliger Präsident von Prof. Richards, übernehmen. Nähere Auskunft erteilt Dr. Schiller täglich nachmittags 10-12 Uhr im L. chemischen Institut, N. Weidachstr. 3.

he. Was kosten die österreichischen Universitäten? Das Gesamt-erfordernis für den Unterrichtsbedarf in Österreich ist im Staatsveranschlagung für 1907 mit rund 63 Millionen Kronen begriffert, eine Summe, welche die für 1906 eingestellte um ca. 3 Millionen Kronen übersteigt. Von diesem Betrage entfallen auf die sieben österreichischen Universitäten an ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben für 1907 rund 12,9 Millionen. Die Einnahmen sämtlicher Universitäten sind auf 1,2 Millionen präsumiert. Die Universität in Wien ist bei den Ausgaben mit 3,8 Millionen (+ 194 000 K.) beteiligt, die in Graz mit 1,27 Millionen (- 93 000 K.), die zwei Brügger Universitäten (deutsche und tschechische) mit 3,5 Millionen (+ 321 000 K.), die in Innsbruck

„Du hast wohl schon gekostet, kleine Mams?“

„Ich bin noch geworden, als Du kamst. Hast Du nicht gekostet?“

„Gewiß! Ich hatte keine Schlüssel, oder ich fand ihn nicht oder — kurz und gut: ich war ärgerlich!“

„Du scheinst es noch zu sein. Ist Dir was geteschen?“

„Ach, wohl! Kein Gedanke! — Komm, Fritze, sieh Dich her zu mir. Wir wollen plaudern!“

Sie rollte ein Faustchen in seine Nähe und ließ sich nieder.

„Ja, plaudern wir! Willst Du im Theater gehen? Kost Du die 50. Aufführung Deines neuen Dramas gesehen? Du sprichst doch davon.“

„Ja, es war meine Absicht; aber dabei blieb es auch. Schon unterwegs gab ich rote Felle; die Bernad hatte abgelesen, dafür hielten sie irgend was anderes.“

„Schade! — Du kamst aber nicht sonst noch ganz.“

„Hätte ich tun sollen, kleine. Aber etwas anderes trat dazwischen.“

Er schob einen Augenblick, zündete eine Zigarette an und blies den Rauch einem da Robbia ins Gesicht.

„Erinnerst Du Dich noch, kleine, daß vor einem halben Jahre ein Manuscript per Post hier bei uns ankam?“

„Das geschieht ja öfter, Friebe! Die Menschen quälen Dich ja oft, Du müdestst ihnen ihre Stüde lesen.“

„Ja — ja — aber diesmal war es doch etwas Besonderes. Das Manuscript war sehr sauber mit der Maschine geschrieben und machte von vornherein einen vertrauten Eindruck. Und dabei lag ein rührender Brief, ohne Anrede, aber doch so ganz anders wie gewöhnliche Namenlose Briefe. Erinnerst Du Dich noch immer nicht, Mäuschen?“

„Nur so dunmel — jahre fort!“

„Du müdestst Dich eigentlich auch erinnern, denn ich habe Dir davon erzählt. Aber weilt! Das las das Sing, es war ein dreitaufiges Quäpsel. Nicht eben sehr geschickt, hellenweise sogar mit rührender Hülflosigkeit gearbeitet; vor allem ganz unmodern. Wir tat es jedoch lieb um den — verdammt — jüngen Autor, ich langierte das Stück und gab es dem



Neue Eingänge in Konfektion:

Jackets, Paletots, Capes, Abendmäntel, Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke,

Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen.

Reichhaltigste Auswahl. Gute Verarbeitung. Gewissenhafte Bedienung.

Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Fernspr.
379.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

KLAVIERSPIEL-APPARATE NOTENROLLEN

Beste amerikanischer zu 1250 und 900 Mark. **PIANOSONA** ab. 3000 ^{2/3} Bis 50% billiger als auf. passen auf alle Apparate mit 65 Tönen.
CHASE & BAKER G.M.B.H. BERLIN W.S. Friedrichstr. 174
Alleinverkauf für Halle a. S. und Regierungsbezirk Merseburg **Balthasar Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33.**



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses allberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extraktes und geringen Alkoholgehaltes Kindern, Genußern, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

Blume des Elstertales,

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, bestes, billiges Hausgetränk, ist zu haben in

Halle a. S. bei dem **General-Vertreter E. Lehmer, Haupt-Kontor u. Lager: Sandbergstr. 7, Fernsprecher 238.** **Hilf-Kontor: Söbbergasse 2, Fernsprecher 1267.**

Verkauft in Halle a. S. bei: J. Brandt, Gr. Wallstraße 2, E. Hünke, Gr. Wallstraße 9, C. Heinemann, Fritz Reuterstr. 1, E. Moritz, Brüderstraße 6, W. Köpfer, Alter Markt 5, H. Wiesner, Gr. Steinstraße 27/28, Rob. Erbe, Dorotheenstr. 13, J. Hörg, Hub.-Dammstr. 8, A. Bust, Wälfersstraße 6, W. Peter, Kronenstraße 2, E. Walker, Anhalterstraße 6, F. Wagner, Sandbergstr. 59, Frau M. Weise, Freimühlstr. 7, F. W. Rothnick, Bernburgerstr. 5, A. Thieme, Sandbergstr. 67.
In Wittenberg bei: Heinrich Arpke, Brauerer, Fritz Meyer, Bierbgl., E. u. H. Neumann, Bierbgl., Alb. Kuntopp, Bierbgl., in Artern bei H. Stock, Bierbgl., in Wittenberg bei Wilh. Frober, Bierbgl., in Bernburg bei F. Kinne, Bierbgl., Edmanitz, G. Machinski, Bierbgl., in Braunlage i. S. bei W. Pelz, Bierbgl., in Ballenstedt bei A. Sielemann, Bierbgl., in Wittenberg bei Th. Thöde, Gastwirt; in Götzen bei H. Ziegler, Kolonialwarenbgld.; in Götzen i. N. bei G. Orange, Bierbgl., Frau A. Meyer, Bierbgl., B. Gabel, Bierbgl., H. Wille, Bierbgl., in Götzen bei Ed. Falck, Bierbgl., Otto Lindner, Bierbgl., Ed. Lierhoff, Kolonialwaren- u. Bierbgl., in Falkenberg bei P. Werner, Bierbgl., in Götzen bei W. Radecke, Bierbgl., in Gräfenhainichen bei Paul Walter, Bierbgl., in Götzen bei Rosa Henicke, Bierbgl., in Sernburg bei W. Heymann, Bierbgl., in Leuchstädt bei Carl Albers, Bierbgl., in Döhlau a. C. bei E. Krüger, Bierbgl., in Roitzsch (Bez. Halle) bei E. Ackermann, Bierbgl., in Criebitz bei P. Ertel, Bierbgl., F. Lüdde, Bierbgl., Franz Freyer, Bierbgl., A. C. Hesse, Bierbgl., H. Schulze, Bierbgl., in Zangenehan bei W. Pauli, Bierbgl., in Sernburg bei Hugo Körte, Bierbgl., in Zörbig a. S. bei Alb. Müller, Kolonialwarenbgld.; in Zörbig bei W. Strachau, Bierbgl., in Schöffitz (Bez. Halle) bei Edm. Hufziger, Kolonialwarenbgld.; in Zörbig bei Emil Moss, Bierbgl., in Berningerode a. S. bei C. Achilles, Bierbgl., H. Strassburger, Bierbgl., in Wittenberg (Bez. Halle) bei Wilh. Baatz, Bierbgl., in Weißenhals bei W. Knoll, Gastwirt; in Zörbig bei W. Otto, Bierbgl.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Soldaten-Hüten, Schieberhüten mit Schloß in allen Größen. Gr. Warfstr. 23.

Zuckerkranken wird v. ersten ärztlichen Autoritäten Linkes **Aneuronalgebäck** empfohlen. **Paul Linke, Aneuronalgebäckfabrik, Telefon 1824, Lessingstr. 1.**

Wasche mit



Luhns
Giebschönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Nervenschwäche der Männer bejeitigt sofort das patentiert. gefch. „Potentol“, beige stellt v. approb. Apotheker mit viel. Anerkennung. Preis 6 Mk. Voreinf. franco. J. Geiger, Berlin-Schöneberg 115, Grunewaldstr. 129.

Echt bayrische 18269 Loden-Deletinen (woofed) für Herren, Damen u. Kinder empfohlen sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.	
Haushalt-Kaffee:	wird in gross. Haushaltung. gern verwendet, rein schmeck. Bohnenkaffee mit feinsten Surrogaten, 1 Pfd. 60 Pfg.
Kaffee:	Apfels bestempfohl. Sirocco-Kaffee, 1 Pfd. 180, 160, 140, 120, 100 und Feines aromatisch. Getränk. 90 Pfg.
Kakao:	nur erstklassige Fabrik, 1 Pfd. 240, 200, 160, 140, 120 und Garant. rein, leichtlöslich. 90 Pfg.
Tea:	neuer Ernte, erster Pflück, Souchong 100 gr = 25, 40, 60 und Popoff-Tea, Mandarin-Tea 80 Pfg.
Schokoladen:	ff. Speiseschokoladen, Tafel 25, 30, 40, 50, 60 Pfg. gute Kochschokolade, 1 Pfd. ff. Dessertschokoladen, Katzenzungen, Napolitains. 75 Pfg.
Biskuits:	Imperial Schokolade 20 Pfg. 25 Pfg. Royal Patience Viktoria 30 Pfg. 40 Pfg. 50 u. Eiswaffeln, Salzische, Pangen, Dessertwaffeln. 60 Pfg.
Zucker:	nur in Verbind. mit obigen Waren Würfel-Raffinade 21 Pfg., gemahl. 18 Pfg.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

A. Herrmann

Uhrmacher, früher J. Meyer, Brüderstr. 16, Markt. **Groß. Uhren-Spezialgeschäft von Halle.**

Ständige und reichhaltige Auswahl aller Art Wand- u. Standuhren. Regulatore u. Freischwinger m. hervorrag. prächtigen Zifferblättern. **Reichhaltige Auswahl in großer Auswahl in Gold, Silber, Nickel u. Stahl mit nur guten Werken in soliden Gehäusen zu unerwartet mäßigen Preisen.**

Schriftliche Garantie. Reparaturen unter Garantie. Sofort. Preisangabe.

Chaurey Fils, Epernay, sehr beliebter, preiswerter echter Champagner.

General-Vertretung **Heinr. Hackert, Weinhandlung** (4060) Wilhelmstr. 20.

Frauenbildungsverein.

Die Veranlassung der sozialen Hilfsgruppe Zeitzener fällt am **Montag, den 29. d. Mts. a. u. S.,** da die Reberin erkrankt ist.

Das Metrostyle-Planola

Ist der beste aller Klavier-Apparate. Vollendet künstlerischer, federvoller Vortrag läßt sich nur mit diesem erzielen. (3418)

!!! Spielend leichtes Traten!!!

Vorführung auf Wunsch jederzeit ohne Kaufzwang im Pianomagasin. **Balthasar Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg.

Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen. Die Anstalt eröffnet am **1. November d. J., 3 Uhr nachmittags** ihren **36. Kursus.**

Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reichhaltige Lehrmittelsammlung und Bibliothek, sowie zahlreiche landwirtschaftliche Ausflüge unterrichten den Unterricht. Zuerstunterricht. Der 36. Kursus behält den **63 Schüler im Alter von 14 bis 25 Jahren;** zur Aufnahme genügt Durchschnittsbildung. Landwirte über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Für Unterricht bei Bürgern der Stadt wird Sorge getragen. Gehörlos und Schulberücht, sowie jede andere Anstalt kostenfrei durch den Direktor. **Baldige schriftliche Anmeldung erwünscht.** (3721) Der Vorsitzende des Kuratoriums, Landrat Frhr. von Bodenhausen.

Der Direktor: Dr. von Spillner.

Halle a. S. Reinhold Grünberg, Leipzigerstr. 21.

Grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen zu äusserst billigen Preisen.

Fertige Braut- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.

Für die Anfänger verantwortlich: Frau Berzen, Halle a. S. Telefon 158. Mit 3 Beilagen.

Konkursnachrichten, Zahlungsverordnungen etc.

Bankrott der Frau Karoline ... Konkurs der Frau Karoline ... Konkurs der Frau Karoline ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Wohlfahrt d. Produkt Transits ...

Zuges-Marktberichte ... Zuges-Marktberichte ... Zuges-Marktberichte ...

Frankenmilch ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Wohlfahrt d. Produkt Transits ... Halle a. S. 27. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 M woggenfrei ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen.

Table with columns: Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen.

Table with columns: Schluss-Kurse, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 27. Oktober, 1 Uhr.

Table with columns: 3% Städtische Rente, 3% Preussische Staatsanleihe, 3% Bayer. Staatsanleihe, etc.

Table with columns: 3% Städtische Rente, 3% Preussische Staatsanleihe, 3% Bayer. Staatsanleihe, etc.

Table with columns: 3% Städtische Rente, 3% Preussische Staatsanleihe, 3% Bayer. Staatsanleihe, etc.

Ausländische Staatspapiere.

Table with columns: 4% Lombard. Rente, 4% Ungar. Staatsanleihe, 4% Rumän. Staatsanleihe, etc.

Bräneri-Aktien.

Table with columns: 4% Bräneri-Aktien, 4% Bräneri-Aktien, 4% Bräneri-Aktien, etc.

Industrie-Papiere.

Table with columns: 4% Industrie-Papiere, 4% Industrie-Papiere, 4% Industrie-Papiere, etc.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Advertisement for 'Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, nervöse Magenbeschwerden' by Schering's Pepsin-Glysten.

Beimisdies.

Der Hauptmann von Köpenick wird heute, Samstag, von der Kriminalpolizei nach einmal eingehend verhört und dann dem Untersuchungsrichter bei dem Landgericht I vorgeführt werden. Gestern wurde er nur nach diesem und jenem Vorläufig gefragt und gab nach seinem Verleihen Antwort. Ueber die Art, wie ihn die Kriminalpolizei behandelt, war er schlicht erheitert. Er betonte mit Stolz, daß er selbst auch „sein e Deute“ damit meint er die Soldaten, die er bei seinem Abwärtigen (Kaufmanns) benutzt hat behandelt habe. Das Essen und den Kaffe habe er gern bezahlt, weil ihm die Leute teure seien. Sein Mann werde sich über ihn als Kommandeur beschwehen können. Auch die Herren von Köpenick müßten — so meinte der Gauner weiter — wenn sie gerecht sein wollten, anerkennen, daß er sich tadellos benommen habe. Die Frage, weshalb er bei seinem Alter nicht als Major aufgetreten sei, beantwortete er so: Das wäre sonst sehr schön gewesen, aber als Major wäre er mit einer kleinen Truppe doch sofort aufgefallen. Er hätte dann einen Vertrauten mitnehmen müssen, und es sei jetzt genug, daß er sich selbst in Uniform gelehrt habe. Daß er noch einen Vertrauten mitnahm, sei schlicht und einfach verlangt. Man sehe ja auch die Hauptmannsleute ganz gut durchgenommen sei. So ganz schlicht müßte er doch nicht ausgehen haben, denn es seien ihm Offiziere genug begegnet und alle hätten geglaubt, daß sie ihn nicht erkannt gerät über seine Figur. Auch den Polizeipräsidenten von Berlin habe er nicht gesehen, sondern nur die Hauptmannsleute, die er in Berlin habe er mit seiner Truppe gesehen. Er habe sich mit niemandem eingelassen, weil er dann nirgendwas dabei gekommen wäre. Ueber den ihm nachgelagten Mord hat er zwar keine in Potsdam bestrafte er sich wiederholt. Das fehlte gerade noch, daß er sich bei einer Frau nach einer Hauptmannsleistung erwidern sollte, nachdem er mit seiner Truppe den Mord begangen hätte. Die Hauptmannsleute von der Wölfe habe nicht er, sondern der Besitzer gemacht. Der habe die Kleider verlehrt angefaßt. Jedemal habe er die Wölfe so bekommen, wie er sie später getragen habe. In den letzten 15 Jahren, die er im Zuchthaus gewesen, seien mandierliche Veränderungen an den Kleidern eingetreten. Ueber die Befindlichkeit mit dem Zerkel auf dem Kleiderbogen äußerte er sich so: Er habe sich nicht anzuheben, um nicht in den wichtigsten Tagen fremde Leute fragen zu müssen. Das geschicklichste Benehmen von Offizieren habe er in Konzerten und Theatern beobachtet, die er zu diesem Zweck besuchte. Diese Besuche konnte sich er nicht leisten, weil er aus Mangel an Geld nicht mehr in die Stadt gehen konnte. Ueber die Befindlichkeit mit dem Zerkel auf dem Kleiderbogen äußerte er sich so: Er habe sich nicht anzuheben, um nicht in den wichtigsten Tagen fremde Leute fragen zu müssen. Das geschicklichste Benehmen von Offizieren habe er in Konzerten und Theatern beobachtet, die er zu diesem Zweck besuchte. Diese Besuche konnte sich er nicht leisten, weil er aus Mangel an Geld nicht mehr in die Stadt gehen konnte.

zu bewegen. In einigen während der letzten Tage abgehaltenen Verhandlungen ging es außerdem über diesen Vorfall sehr ausführlich. So mußte in Frage gebracht werden, ob die Vernehmung wegen eines großen Tumults gefällig war, und es kam auf der Straße zu tüftlichen Auseinandersetzungen. Einer der Redner hatte Geld für Streifenbesuche verlangt und erging sich in scharfen Ausbrüchen über den Verbandführer Decker, welcher niemals da sei, wenn man etwas haben wollte. Die Streifenleute bezogen keine Lust mehr, den Besuchen beizufolgen. Als der Vorsitzende der Magdeburger Vernehmungen die Streifenleute zum Fortzug mahnte, daß sie Postdienstleistungen leisteten, wurde ihm die Antwort erteilt: „Wir lassen uns von euch nicht leiten, sondern machen, was wir wollen und werden von nun an erst recht alle Arbeiten tun, die von uns verlangt werden.“ Ein Drittel der Vernehmungen bestand aus Schiffsbauarbeiten, die haben anderen Drittel aus Hafenarbeiten. Auch diese beschwerten sich darüber, daß infolge der ruhenden Schifffahrt die Vernehmbarkeit sehr geschmälert sei. „Von Hungerpotenzen könne man nicht leben“, sagte ein Hafenarbeiter und fügte hinzu, daß er sich nicht im geringsten scheuen würde, Postdienstleistungen zu verweigern. Als der Vorsitzende seine Meinung äußerte, daß im Streit verhandelt werden müßte, und zur Abstimmung kam, stimmte bei weitem nicht die Hälfte der Anwesenden für die Fortführung des Ausgebändes.

Die Hebung des „Gutten“ schreitet allmählich fort. Das Unterfeld befindet sich nunmehr in einer Reihe von 20 Metern auf einem dem Lande um 600 Meter höheren Punkte und soll noch näher herauf gebracht werden, bis es völlig auf die Ebene gebracht wird. — Der „Matin“ veröffentlicht ein Schreiben, in welchem der ihm Leben gekommenen Watorje Barabane am 14. Oktober seinen Unterfeld, daß das Unterfeld obot infolge Unvorsichtigkeit des Kommandanten in der letzten Zeit wiederholt mehrere Unfälle erlitten habe.

Ein Kind durch einen Adler gerammt und getötet. Ein 18 Monate altes Mädchen, das einige Kind eines jungen Landmannes auf Langs, einer zur Rotjotengruppe gehörigen Jüdel, wurde, wie dem „Land-Richter“ aus Christiania geschrieben wird, vor einigen Tagen durch einen Adler getötet. Das Kind lag draußen im Sonnenschein. Der Adler benutzte die Gelegenheit, als die Mutter sich einen Augenblick entfernte. Als sie zurückkehrte, war das Kind verschunden. Die ganze Nachbarschaft hat den verschundenen Eltern übermüht dem Kinde zu laden. Unschlüssig man die größte Verwunderung über das Töten des Kindes in einem Waldesort auf ein er Beispiel. Seit mehreren Wochenlang hat man einen Kleiderband durch Adler auf dem Hofen nicht erlebt.

Einmalige Störung eines Gottesdienstes. Die Wesseler in Stönd-on-Zent hatten sich am Dienstag abend zu ihrem üblichen Abendgottesdienst versammelt und laudeten der Predigt ihres Pfarrers, als plötzlich in die Kirche ein drangen und die Anwesenden sofort angriffen. Die Kirche lernte sich sehr schnell. Die Störung erstreckte sich auf die Orgel, die ebenfalls sehr schnell gerückt wurde. Es dauerte mehrere Stunden, ehe man die Tiere von der Orgel heruntergeschafft hatte. Einmalige Störung eines Gottesdienstes. Die Wesseler in Stönd-on-Zent hatten sich am Dienstag abend zu ihrem üblichen Abendgottesdienst versammelt und laudeten der Predigt ihres Pfarrers, als plötzlich in die Kirche ein drangen und die Anwesenden sofort angriffen. Die Kirche lernte sich sehr schnell. Die Störung erstreckte sich auf die Orgel, die ebenfalls sehr schnell gerückt wurde. Es dauerte mehrere Stunden, ehe man die Tiere von der Orgel heruntergeschafft hatte.

Streit von Universitätsprofessoren. In der Prager städtischen Universitäts haben zwei Professoren der Mathematik ihre Vorlesungen eingestellt. Begründet wird dieser „Streik“ der Professoren und Schüler mit schlechter Gehaltszahlung des Präzidenten, der den Professoren gegenüber dieser viel höher als in anderen Ländern gebietet haben.

Ein jugendlicher Mordmörder. In New York wurde der 17jährige Antonio Schirmer, der seinen Vater mit einem Zehnwunder erschoten hatte, freigesprochen, weil er in New York gehandelt habe. Schirmer verteidigte seine Geliebte. Der alte Schirmer hatte gehört, dem frühzeitigen Liebesverhältnis durch eine Tracht Prügel ein Ende machen zu wollen. Als er die beiden zusammenband, führte er diese Lösung an seinen Sohn an. In dem Augenblick, wo er auf das Mädchen schlugen wollte, sprang der junge Schirmer vor dieses und tötete seinen Vater. Der Knabe und das Mädchen stellten sich der Polizei und das Gericht in New York hat nunmehr den Knaben aus der Haft entlassen. Eine tief bewundernde Redepredigt!

Wunige Weiber. Aus Cantanaro wird berichtet, daß zwei mutige Weiber gegen ein Regiment von dem einen Knaben, das in Italien nicht geschickt, wenn die Gendarmen mit einem Knaben zusammengekommen. Während gewöhnlich ein von der Polizei Verfolgter von der Bevölkerung in Schutz genommen wird und besonders die verwegenen Banditen, denen es auf einige Weibchen nicht ankommt, seine eifrigeren Bewunderer und Helfer haben als die hohe Weiblichkeit, haben dieser Tage zwei Frauen in Cantanaro einen

befristeten Dölling, der ausgebrochen war und durch sein bloßes Erscheinen auf der Straße Groß und Klein in die Flucht jagte, ohne weiteres den Weg verließ, ihn nach kurzen Ringen übermäßig und dem Gendarmen überließ.

Das Crb. „Es geht richtig vorwärts...“ Des Einbruchs wird sich niemand erwehren können, wenn er sich, nach dem Gezielung allmählich das neue Badewiertel annimmt. Rinf von Karlsruhe haben drei Angerhäuser bezogen. Willen ihrer Bollwerk entgegen. Neben der Villa „Solina“ entstehen gleichfalls drei Neubauten, und nun wird ferner ein großes Projekt seitens der Bauverwaltung zur Ausführung gelangen: der Ausbau des Weges hinter dem Kurhaus, mit welchem man vorgezogen begonnen hat. Die Kosten dieser Straßenbauten kommen auf 60 000 bis 80 000 Mark zu stehen. Es wird auch die Erweiterung der dort im vergangenen Jahre für das Kurhaus neu angelegten Wasserleitung geplant, und zwar durch Führung und Ausbau einer zweiten Zuleite. Die Wasserleitung des neuen Straßennetzes wird ein nach dem Berge hin projektiertes Hochreservoir zu bewirken haben, welchem das Wasser durch elektrische Kraft zugeführt wird. Mit der Reanlegung der Straßen wird auch der Ausbau der projektierten Kurparkbegrenzung nach der Müppelsmühle hin verbunden werden.

Zu Tode mißhandelt. Unter der Anklage, seinen fünfjährigen Knaben zu Tode mißhandelt zu haben, wurde der Güterführer Raab nebst seiner Frau verurteilt. Die Leiche des Kindes, welche beschlagnahmt worden ist, wies schwere Verletzungen auf. Die gerichtliche Section ergab als Todesursache Unterzuck im Gehirn.

Ein Irrenhansler im Parlament. Während der Sitzung des britischen Unterhauses führte ein Fremder, der auf der für das Publikum bestimmten Tribüne Platz genommen hatte, eine Sitzung herbei. Der Mann, der orientalisches Aussehen hatte und ein merkwürdiges violettes Gewand trug, erob sich plötzlich von seinem Sitz und rief laut: „Ich bin ein britischer Unterthan und habe eine Botschaft von Gott.“ Die Beamten des Hauses entfernten ihn sofort von der Tribüne, bevor er weitere Bemerkungen machen konnte. Er soll von Mauritius gekommen sein. Man glaubt, daß er an religiösem Wahnsinn leidet, aber bereits ist und durch die neulich stattgehabte Demonstration augenblicklich des Irrenhanslers zu diesem Verhalten veranlaßt wurde.

Von einem Eingeborenen überfallen. In Bombay (Indien) wurde der englische Kommissar Baxter im Gaitagshaus von einem Eingeborenen durch Schilde in den Rücken und Rücken schwer verletzt.

Sturm und Unwetter. Wir haben aus Tokio bereits gemeldet, daß ein Orkan im südlichen Teile des japanischen Meeres großen Schaden anrichtete. Drei hundert kleine Schiffe der japanischen Fischerflotten gingen während des Sturmes unter. Fast sämtliche Mannschaften ertranken. Ferner berichten die Wälder von Buenos Aires über einen Orkan, welcher den Distrikt von Concordia in Brasilien heimgesucht hat. Der Orkan dauerte 15 Minuten. 50 Häuser wurden in Concordia zerstört. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt. — Aus Korea liegen ebenfalls Unglücksnachrichten vor. Der anhaltende schwere Regen, der in den

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Kalodont Ueberall zu haben erhalt die Zähne rein, weiss und gesund.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen sehr nützliche und wertvolle Überarbeit, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene gebunden als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Sommer's Sacmatogen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gehärtet. (3250) Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Sommer's Sacmatogen“ und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufheben.

Neuheiten zu wirklichen Ausnahme-Preisen um grosse Vorräte für den bevorstehenden Umbau zu räumen. Blusen, Kleider, Kostüme, Kleider-Röcke aus Wollstoffen, Seide und Waschstoffen, für jede Figur, in einfacher und elegantester Verarbeitung. Weisse Blusen für Theater und Gesellschaften in überraschender Auswahl. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstr. 86|87. 1000 Tage! Regen-Schirme mit modernen Griffen Rein Seide M. Garantie!

Gramm & Börner, Möbelfabrik

Telephon 1007. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 12.

Brautausstattungen in jeder Preislage einzelne Möbel in reicher Auswahl.

Geschmackvolle Arrangements und Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Vorbesprechungen und Kostenanschläge bereitwillig.

4965

Süsmilch's
Walhalla Theater



Sonntag, den 28. Oktober 1906: Vormittags 11 1/2 Uhr:
Frühschoppen-Freikonzert.
Nachmittags **Familien-Vorstellung.**
4 Uhr:
Jeder Erwachsene hat das Recht, z. d. Vorst. ein Kind frei einzuf.
Abends 8 Uhr:
Elite-Künstler-Vorstellung
des allabendl. stürmisch bejubelten Programms. U. a.:
Neu! Bernhard Posen: Der Hauptmann v. Köpenick.
Neu! Francois Rivoli als Bürgermeister v. Köpenick.
Preis der Plätze wie bekannt. Vorverkaufsbillets Sonntags ungültig.
Jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**
nur lebender Photographien. Belehrend! Unterhaltend!
Kinder auf allen Plätzen 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.
Jeden Mittwoch vollständig neues Programm!
4334
Georg Süsmilch, Direktor und Eigentümer.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 28. Okt. zur Weiche des großen Saales
von nachm. 3 1/2 bis abends 11 Uhr
2 gr. Militär-Monstre-Konzerte
(Straßentheater) (4389)
ausgeführt von den Kapellen des Inf.-Regts. Nr. 36, Regt. Mühlb. u. d. Wiegert, des Inf.-Regts. Nr. 29, Regt. Mühlb. 1. Kapitän und des Feld-Art.-Regts. Nr. 75, Regt. Mühlb. F. Stade.
Eintritt 50 Pfg. inkl. Steuer. Karten gültig. **Fr. Winkler.**

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater,
I. Hallesches Konservatorium, Poststrasse 21
(eigener Saal und Übungsübungen).
Klassen für Solo-, Ensemble-, Orgelsang, Redekunst, Klavier, Theorie, Violine, Cello, Contrabaß, Dirigentenbildung.
Klassen für Klavier- u. Gesangslehrerbildung. — Auch Einzelunterricht.
Aufnahme von Erwachsenen und Kindern.
Für Geschwister Ermäßigung des Honorars.
und zwar: für Gesang, Redekunst, Klavier, Theorie, Partiturspiel, Direktion.
Direktor **Bruno Heydrich**; Gesangsvorleser: **Susanne Scharf**, **Siegfried Scheiper**; Klavier-Meisterklasse: **Télémaque Lambrino**; Klavier: Frau **Elisabeth Heydrich-Krantz** (zugleich Inspektorin der Seminar-Klavierklassen); Klavier: Frau **Prof. Schmilsky**, **Elise Lorenz**, **Margarethe Schlott**, **Ernst Schache**; Klavier- und Musikgrundlehre: **Fritz Volkmann**; Klavier (Hilfslehrer): **Elfriede Magnus**, **Anna Hupé**, **Camilla Langneß**; Violine: Konzertmeister **Max Knoch**; Cello: **Cellovirtuos Otto Schwendler**; Contrabaß: **Dir. Bruno Heydrich.**
werden entgegenkommend in den Sprechstunden täglich von 12-1 u. 3-4 Uhr außer Sonnt. u. Festtagen Poststrasse 21, II. Prospekt und Sitzungen durch das Sekretariat.
Direktor Bruno Heydrich,
früher Hofmusik des Königl. Orchesters in Dresden und des Herzogl. Meiningischen Hoforchesters unter Balow, Grossherz. Sächsisch. u. Herzogl. Braunschweigischer Hofkapellmeister, Heldentener d. Haupt-Stadttheater Magdeburg, Aachen, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Halle a. S.,
Komponist, Inhaber des Preis- und Reifezeugnisses des Königl. hiesigen Konservatoriums zu Dresden. (4357)

Orchestermusik-Verein.
Montag, 29. Okt. 1906, abends 8 Uhr
im „Kronprinz“
I. Vereinsabend.
List, Festklänge.
Wagner, Ouvertüre „Rienzi“.
Grieg, Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“.
Saint-Saëns, Totentanz.
Mendelssohn, „Ruy Blas“.
3 D.
2. 11. 6 1/2. L. Tr.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 28. und Montag, den 29. Oktober 1906.
Leipzig (Neues Theater): Der liegende Holländer. — Montag: Salome.
Leipzig (Altes Theater): Die lustige Witwe. — Montag: Das liebe Weimar (Hof-Theater); Hoffmanns Erzählungen.
Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.: Die von Hochlatal. Abends: Margarete. — Montag: Das liebe Weib.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 28. Okt. 1906, nachmittags 3 1/2 Uhr.
4. Fremden-Vorstellung zu einem Breiten.
Die Schützenlied.
Operette in 3 Akten von Leo Stein und Karl Lindau.
Musik von Edmund Eydler.
Bühne: Fritz Herold
Dirigent: Kapellmeister G. Gottlieb.
Personen:
Sipolit Billinger, . . . A. Stahlberg.
Hierbrauer, . . . A. Stahlberg.
Widowine, seine Tochter, . . . A. Mathes.
Conrad Wille, Förster Fr. Gruffel.
Valentin Meiel, . . . A. Landow.
Maraureth, seine Mutter, . . . A. Raabner.
Moseshammer, Bierbrauereimeister und Wirt.
„Zur Schützengasse“ A. Mumm.
Fiebel, sein Wundel G. Meinwin.
Anna, Wirtshauskellnerin bei Billinger, . . . A. Amberg.
Bauer, . . . Paul Jungl.
Richtig, . . . A. Amberg.
Wolffert, . . . Kästjohann.
(Mitglieder des Jagd-Klubs „Der Kerpunz“)
Daskewitsch, Oberst. in Russisch-Rosen Fritz Herold.
Hahnheiß, Reiter u. . . G. Steineg.
Fiebel, . . . G. Steineg.
Christel, Freundinen F. Giegeler.
Benzi J von Fiebel Gie Gie Gie.
Wurzbach, Gemeindevorsteher, . . . A. Reck.
Schügen, Bäcker, Bauernburden, Bauerntöchter, . . . A. Mathes.
Mädchen, . . . A. Mathes.
Magde, Knecht, Dorfmußanten.
Rafteneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
44. B. i. Ab. Umarmt. von 4. Viert.
Die Janderhüte.
Oper in 2 Akten von Schtandner.
Musik von W. A. Mozart.
Bühne: Theo Hagen
Dirigent: Kapellmeister G. Tittel.
Personen:
Sarrafro, . . . M. Birkhoff.
Lamino, . . . A. Meier.
Erecher, . . . Kästjohann.
Die Königin der Nacht Hiera, Boer.
Bannin, ihre Tochter G. Wolf.
Grie, Dame im L. Stoll.
Zweite Götzelde, Schellenberger.
Dritte Königin G. Grimm.
Pfeifer im Zempel der Emil Säben.
Zweiter Wessert Kästjohann.
Rapaena, ein Vogel-fänger, . . . G. Götlich.
Rapaena, . . . A. Mathes.
Griete, . . . G. Krieger.
Zweiter Rabe, . . . G. Spitzmann.
Dritter, . . . G. Eidel.
Monstafato, ein Hofd. A. Landow.
Griete (Gehamfischer M. Bötow.
Zweiter, Sklave, Götzelde Sarrafro.
Nach dem I. Akt längere Pause.
Rafteneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. (4311)

Neues Theater,
Direktion **E. M. Mauthner.**
Sonntag nachmittags 4 Uhr (67, 40, 20 Pfg.). 4312
Hasehanns Töchter.
Abends 8: Neues Lustspiel: **Das Land der Jugend.**
Montag: Wegen Vereinsfestlichkeit geschlossen.

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Poller.
Sontags 11 Uhr.
Sonabend, den 27. Okt.
Benedix für Herrn Alfred Schmasow.
Hochparterre links.
Schwan in 3 Akten von Kren und Lipschütz.
Gefangener von A. Schönfeld.
Musik von **Paul Lincke.**
Sonntag, den 28. Okt.
Zum letzten Male!
Hochparterre links.
Die letzten 3 Gastspiel-Abende:
Montag, d. 29. Okt.,
Dienstag, d. 30. Okt.,
Mittwoch, d. 31. Okt.
Unter
persönlicher Leitung
des Komponisten
Paul Lincke!
„Bis früh um Fünf!“
Schwan in 3 Akten von Kren und Lipschütz.
Musik von **Paul Lincke.**
Bormerlungen für num. Plätze an sämtlichen
3 Lincke-Abenden
werden im Theaterbureau entgegengenommen. (4313)

Französisch
erteilt gründlich **Mlle. Favarger,**
Breitestr. 16. I. (8454)

Gesang- u. Klavierunterricht erteilt
Fran Gertr. Steinmetz
geb. Apel, Sternstr. 5a.

Privatunterricht für alle Tänze
erteilt zu jeder gewünschten Zeit gänzl. ungeniert, schnell u. gründlich **Gust. Krüger, L. Wucherstr. 77, p.**

Zoolog. Garten.
Sonntag, den 28. Oktober nachmittags:
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36
Leitung: Herr Kap. Mus.-Dir. **O. Wiegert.**
— Anfang 8 1/2 Uhr. —
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Wander-Ausstellung
Hallscher Künstler.
Illert, Jolas, Juckoff, Keiling, Kneise, Kopp, Mathies-Masuren, v. Sallwürk, Wessner.
Vom 21. Oktober bis 11. November.
Geöffnet täglich von 11-6 Uhr.
Eintritt 50 Pfg. — Mitglieder frei.

Grand Hotel Berges
vorm. Bode.
Nachdem das erste **Diner-Konzert** durch zahlreichen Besuch Anklang gefunden hat, werde ich auch für die Zukunft regelmässig
Sonntags von 1-3 Uhr
die Konzerte beibehalten.
Heinrich Berges. (4340)

Willy Burmester ist der Weltmeister unter den Geigern
(Wiener Kritik).
Kaisersäle.
Mittwoch, den 31. Oktober etc., abends 7 1/2 Uhr
Konzert
von
Willy Burmester.
Am Klavier: **Willy Klaus** aus Wien.
Programm: Zum ersten Male: **Suite E-moll** (nach einer Violinsonate mit beziffertem Bass) von **Bach-Burmester**.
Spohr: Violin-Konzert in E-moll, Violinstücke von **Matteson, Bach, Beethoven, Mozart**, Dittersdorf in Burmesterscher Bearbeitung. **Faust-Fantasie** von **Wieniawski**. Klavierstücke von **Beethoven, Schubert, Reger, Klagen.** (4345)
Bechstein-Flügel (Vertreter **Reinhold Koch**).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mark in der Hofmusikkalenderhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.
Karten für Stud. d. Univ.-Kastellan.

Wegen
Räumung der Quartiere
empfehle äußerst billig zur jetzigen Anbahnung und Refortierung:
Dochham-Böfen, Klettererfen, Aufdröfen, hohe und niedere, Johannis- und Stachelbeeren-, Bierträncker, Flieder, Ulmen, Ahorn, Kastanien, Schlingpflanzen, Koniferen, Efeu, und Stauden, Verbeerthen, Pyramiden- und Dekorationspflanzen. (3756)
Bernhard Möllers,
Sandelsgrabenweg 10 Hofgarten.
Salle a. S. Fahrpreis 10 Pfg.

Willy Burmester ist der Weltmeister unter den Geigern
(Wiener Kritik).
Kaisersäle.
Mittwoch, den 31. Oktober etc., abends 7 1/2 Uhr
Konzert
von
Willy Burmester.
Am Klavier: **Willy Klaus** aus Wien.
Programm: Zum ersten Male: **Suite E-moll** (nach einer Violinsonate mit beziffertem Bass) von **Bach-Burmester**.
Spohr: Violin-Konzert in E-moll, Violinstücke von **Matteson, Bach, Beethoven, Mozart**, Dittersdorf in Burmesterscher Bearbeitung. **Faust-Fantasie** von **Wieniawski**. Klavierstücke von **Beethoven, Schubert, Reger, Klagen.** (4345)
Bechstein-Flügel (Vertreter **Reinhold Koch**).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mark in der Hofmusikkalenderhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.
Karten für Stud. d. Univ.-Kastellan.

Edouard Risler.
Beethoven-Sonaten op. 53, 64, 57. 4346
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mark in der Hofmusikkalenderhandlung **Reinhold Koch**
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Flügel und Pianinos
C. Bechstein
Berlin
Steinweg Nachf.-Grotrian
Braunschweig.
Alleinige Vertretung:
Hofmusikkalenderhandlung Reinhold Koch
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

M. Schneider, Halle 94 Leipzigerstr. 94

parterre, I. II. und III. Etage.

In meiner großen Spezial-Abteilung für Damen- und Mädchen-Konfektion bringe ich in dieser Saison wieder eine unübertroffene Auswahl in allen Preislagen, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. — Ich bringe stets die schönsten Neuheiten und biete wirkliche Vorteile, da die Preise auf das allerniedrigste gestellt sind. Meine Konfektion zeichnet sich aus durch tadellosen Sitz und saubere Verarbeitung; die Befichtigung der neuen Modelle ist auch ohne Kaufzwang gern gestattet.



Eleganter Frauen-Paletot
im Rücken mit Nouveauté-Falten, in extra weiten Grössen stets am Lager. Preis 15 bis 45 Mk. — In weinrot, oliv u. hellen Tuchen, als Theatermantel zu tragen. Preis von 12 Mk. an.



Mädchen-Colf-Kragen
mit und ohne Kappe, in Längen von 50 bis 100 von 1.40 Mk. an. — Neueste Façons. —



Blusen aus reinesid. Japon in allen Lichtfarben, mit Tüll-Koller und Spitzen-Einsätzen reich garniert. Stück von 3.25, 5.—, 7.50, 11.—, 15.— Mk. In eleg. Ausführung aus Taffet, Musselin, Chiffon, schwarz und farbig, 18 bis 55 Mk.



Mädchen-Jackotts und -Mäntel in allen Grössen, Tuch, Sammet, und englischen Stoffen. Preis von 1.50 Mk. an.



Eleganter anschließender Paletot auf Seide gearbeitet, in verschiedenen Längen am Lager. Preis 14 bis 70 Mk.



Astrachan-Jackett, durchweg gefüttert, 7.50, 11, 15 Mk. Aus la Breitschwanz, in Ausführung wie vorstehendes Façon Preis 16.50, 20 bis 45 Mk.



Frauenkragen, aus schwarz Double, Eskimo, durchweg gefüttert, mit Blenden garniert. Preis 5, 8, 11 bis 40 Mk. **Colfsape**, 100 bis 140 cm lang, in diversen Qualitäten marengo Chinchilla mit angewebtem Futter und garnierter Pellerine. Stück 4.25, 5, 7, 9 bis 28 Mk. — In hellen Farbenstellungen mit Pelz garniert Preis 8, 9.50, 14, 18 bis 35 Mk.



Nouveauté Blusenfaçon chik und geschmackvoll ausgeführt in Tuch, Astrachan u. Seidenplüsch. Preis 9, 12, 16 bis 50 Mk.

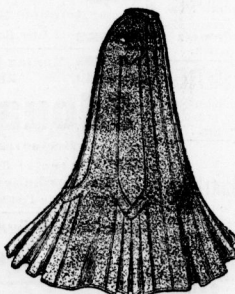


Eleganter Paletot aus prima Mohair, Astrachan und Seidenplüsch, allerbeste Verarbeitung. Preis 25, 35, 45 bis 150 Mk.



Übergangspaletot aus Covertcoat, in allen Sportfarben, im Rücken geschweift, auch lose fallend mit Sammtkragen. Preis 6.50, 10, 15 bis 35 Mk.

Sport-Rock „Ilse“ Mk. 5.50.



Fussfreier Sport-Rock in blaugrün schottischen Dessins, sowie in schwarz, Cheviot und englisch gemusterten Stoffen. Preis 2, 3.75, 5, 7 bis 26 Mk.



Jackett aus Double und Eskimo schwarz und marengo, im Rücken modern geschweifter Schnitt, sehr verschieden garniert, vollständig abgefüttert. Preis 5, 7, 8, 10, 13 bis 35 Mk. **Jackett** aus Cheviot, mit Tresse garniert, mod. Façon, Stück 3.25, 4 bis 6 Mk.

Kostüm-Rock „Martha“ Mk. 11.—.



Kostüm-Rock, eleg. Ausführung in Satintuch mit Alpacafutter, mit Seiden- und Stoffblenden chik und geschmackvoll garniert, grosse Auswahl. Preis 6.50, 10, 13, 15 bis 65 Mk.



Pelz-Boss und Stolas in allen hellen u. dunkeln Pelzsorten. Stück von 1 Mk. an.



Wollene Bluse in modernen blaugrünen und karierten Dessins, ganz gefüttert, Stück 3.25, 5, 7.50 Mk. Aus gutem Velour in Fantasie-mustern Stück — 85 bis 3.50 Mk. Aus Sammet in neuen Schotten und einfarbig, Stück 6.50 bis 25 Mk.

Provinz Sachsen und Umgebung.

n. Göttern, 26. Okt. (Kaufmannschaft). In der heute im „Hotel zur preussischen Krone“ hier abgehaltener Versammlung des Kreisvereins der Kaufmannschaft...

C. Wernitz, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Es wurden hierüber gewählt in den Gemeindefürsorgeämtern: Gutsbesitzer Zsche und Gutsbesitzer Hermann Dohrn...

C. Döpin, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis: In den Gemeindefürsorgeämtern wurden wiedergewählt Gutsbesitzer Emil Reuter...

G. Schwere bei Niemern, 26. Oktober. (Kirchliche Wahlen). Die gestern abgehaltenen beiden Kirchlichen Wahlen, deren Gutsbesitzer Reuter und Mählau...

Q. Querfurt, 26. Oktober. (An der Wotmeierstraße) hat gestern Abend der Beiger der Wotmeierstraße, Herr Dietrich Wotmeier...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Neue Bankfiliale). Wie das „Völk. Tagbl.“ hört, hat Herr A. Goldstein...

W. Dessau, 26. Okt. (Eingemeindungstrage). Die Verhandlungen wegen der Eingemeindung von Biebigt...

Beteiligung der Vertreter der Missionsvereine unserer Provinz statt. Nach einer Vertreterversammlung am 16. d. M. im Saal des Hotel „Zur preussischen Krone“...

W. Zeitz, 27. Okt. (Gruberepilation). Auf einer heute abgehaltenen Versammlung der Zeitzer Grubenarbeiter...

W. Oster, 26. Oktober. (Gesellschaft zur Förderung der Wasserversorgung). Im Saal des Hotel „Zur preussischen Krone“ hier abgehaltener Versammlung...

W. Erfurt, 26. Oktober. (An der Wotmeierstraße). Die hier abgehaltenen kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis: In den Gemeindefürsorgeämtern...

W. Dessau, 26. Okt. (Eingemeindungstrage). Die Verhandlungen wegen der Eingemeindung von Biebigt...

Magistrat hat dem Biebigter Gemeindevorstande nachträglich dargelegt, daß die Kanalisation des Dorfes 33 343 Mark und die Wasserleitung 44 802 Mark - beide Summen sind natürlich ohne Hausanschlüsse zu betrieiben - kosten würden...

L. Wartenburg, 26. Okt. (Heberfall). Auf der Landstraße zwischen Altanstedt und Wittenberg wurde der Gutsbesitzer Walter aus Wartenburg...

W. Gera, 26. Okt. (60 000 Mark Steuern nachzahlen). Wie die „L. N.“ melden, eine Fiskalinspektoren-Kommission, die in Gera...

W. Meiningen, 26. Oktober. (Brandstiftung). Das Schwurgericht verhandelte in seiner Sitzung am 24. d. gegen den Drechsler Karl Lukas Bren...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Heberfall). Die hier abgehaltenen kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

W. Wittenberg, 26. Okt. (Kirchliche Wahlen). Die hier erfolgten kirchlichen Wahlen hatten folgendes Ergebnis...

Grosse neue Eingänge in Konfektion.

Kostüme, fertige Kleider, Blusen, Kostüm - Rücke, Paletots, Jacketts, Boleros, Havelocks, Abendmäntel. Unerreicht in Auswahl, Geschmacksrichtung und Preiswürdigkeit.



Sämtliche Artikel sind auch für extra grosse u. starke Damen stets vorrätig.

Eugen Freund & Co.,

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für den Regierungsbezirk Merseburg wird die Schonzeit für Rehfäller auf die Monate November und Dezember des Jahres 1906 ausgedehnt. Halle a. S., den 12. Oktober 1906. Der Bezirksamtsführer zu Merseburg.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Schweinebeständen der Viehhändler Gebirder Schlegel hier, Mannsdorfer Str. 13, ist erloschen und die Geschäfte wieder angefangen. Halle a. S., den 25. Oktober 1906. Der Königliche Landrat des Saalkreises. von Krosigk. [4381]

Bekanntmachung.

Städtische Kommission. Bau-Kommission. Sitzung am Dienstag, den 30. Oktober 1906, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

- 1. Endgültige Bewilligung der zur Anbringung von Verbundfenstervorrichtungen in je einem Zimmer aller Volksschulen bereit gestellten Mittel. — Mon. XIII B II 8. 2. Umbau und Erweiterung des hiesigen Zierdenbaues. 4. Erbauung einer Bedarfsanleihe in Wanda. 4. Festlegung eines Bebauungsplanes für das südlich der Grüntaler Straße gelegene Gelände. 3. Aufstufungsfestlegung für einen Teil der Hofenstraße und die beiden Zufahrtswege zum Zierdenbaue. 5. Finalabschluss über Kapitel XIII — Bauwesen — für 1906 und Nachbewilligung. 7. Festlegung eines Bebauungsplanes für das Gelände des städtischen Hofenbaues. 8. Aufstufungsfestlegung für die alle Zeuzinger Gasse von der Unterführung der Thüringer Eisenbahn bis zur Stadtgrenze. 9. Aufstufung und Höhenlage-Festlegung für die Dolauerstraße zwischen Knochenmühle und Zeuzinger Weg. 10. Festlegung eines Grundbesitzes für die Verrechnung der Kanalisationsgebühren. 11. Beschaffung eines Kaffenschranks für die Stadtkaufleute. 12. Revision wegen Aufschüttung verdorbener Waren. 13. Nachbewilligung für die Siedehausanfertigung. 14. Revision wegen Vereinfachung eines Vorgartens.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestand des Hauens Louis Creutzmann in Hohen und des Amtsdieners Mietling in Braßfeld ist der Maulbrand erloschen und wird hiermit die Geschäftstiere wieder angefangen. Braßfeld, den 26. Oktober 1906. Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Unter den Pferden des Stadtschneiders Schramm hier, Hülbergweg Nr. 93, ist die Pferdehuste ausgebrochen. Halle a. S., den 26. Oktober 1906. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß die Geschäftsführer der Christenbrüder des Saalkreises sich vom 29. d. Mts. in dem Sauggrundstücke Sophienstraße Nr. 11, part. befinden. Umzugskaffalier ist die Kasse am 29. d. Mts. für allen Verkehr geschlossen. Halle a. S., den 24. Oktober 1906. Der Vorstand der Christenbrüder des Saalkreises. Dr. H. Neubauer, Vorsitzender. [4349]

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß an Stelle des verstorbenen Christenbrüders Friedrich in Hadelwitz der Gemeindevorsteher Augustus Hoffmann hieselbst als Ortsleiter für die Pastelle Radewell fungiert. Halle a. S., den 18. Oktober 1906. Der Vorstand der Christenbrüder des Saalkreises. Dr. Neubauer, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister, Abt. A, Nr. 1842 ist heute die offene Handelsgesellschaft Sanddenning & Co. mit dem Sitz zu Danzig und einer Zweigniederlassung in Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1906 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Sand Denning in Danzig und Arthur Pollard in Halle a. S. Halle a. S., den 22. Okt. 1906. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abt. A, Nr. 635 betreffend die Firma Alb. Schab in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Halle a. S., den 22. Okt. 1906. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 16. Mai 1906 zu Halle a. S. verstorbenen Geschäftsmanns Wilhelm Meyer ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlusstermin auf den 26. November 1906, vormittags 11 1/2 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Poststr. 13-17, Erbschafts-, Südländl. Zimmer Nr. 45, bestimmt. Halle a. S., den 23. Okt. 1906. Der Gerichtsvorsteher des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Ein altes, bestrenommiertes Kolonialwaren-Geschäft

in groß & en détail in Berlin, verbunden mit Kaffee-Restaurant, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Zur Lebensnahme sind etwa RM. 200.000,— erforderlich. Selbstkäufer wollen ihre Adresse mit S. A. 687 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg senden, lat.

Empfehlen zur Beschleunigung

schleunigend der

Düngerhöfe

Regundo, Alton, Ulmen, Eichen, Linde, Gartenereid für Stadt u. Land, kostenreid. Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Delitzsch Nr. 31.

Coupe

elegant, verkauft

Für Schuhmacher oder Fleischer.

Wein in bester Lage des Ortes gelegenes majestätisches Grundstück, wozu ich Schenkerzucht, Weinberg, Obst- und Gemüsebau betriebe und sich sehr gut zur Fleischerei eignet, da Viehställe vorhanden (Schlachthaus ist genehmigt), ist sofort preiswert zu verkaufen. Da der Ort von ca. 5000 Köpfen betragt wird, auch Wintergeschäft gut ist, bietet daselbe eine sichere Existenz. A. Bärocke, Bad Emsdörfer a. d.

Bei Kauf

und Beteiligung

gibt

Vorsicht!

Wichtig reelle Angebote verlässlicher bisiger u. neuerer Betriebe, Zins-Geschäfte, Fabrikarbeiten, Stühle, Güter, Utens etc. und Cellararbeiten jeder Art im Umkreise der reichhaltigen Offenerie, die jedermann selbst über den Preis und die Vollkommenheit des Kaufes entscheiden kann. Bis zum 1. November 1906. Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Delitzsch Nr. 31.

Ein schönes Wert unter dem Titel

„Der Gartenfreund“

Ein schönes Wert unter dem Titel „Der Gartenfreund“ ist die neu herausgekommene Ausgabe des Gartenvereins, die alle die neuesten Nachrichten über die neuesten Methoden der Gartenkultur, die neuesten Methoden der Pflanzenzüchtung, die neuesten Methoden der Tierzucht, die neuesten Methoden der Fischzucht, die neuesten Methoden der Bienenzucht, die neuesten Methoden der Imkerei, die neuesten Methoden der Apikultur, die neuesten Methoden der Mykologie, die neuesten Methoden der Botanik, die neuesten Methoden der Zoologie, die neuesten Methoden der Anatomie, die neuesten Methoden der Physiologie, die neuesten Methoden der Pharmakologie, die neuesten Methoden der Hygiene, die neuesten Methoden der Pathologie, die neuesten Methoden der Therapie, die neuesten Methoden der Chirurgie, die neuesten Methoden der Gynäkologie, die neuesten Methoden der Geburtshilfe, die neuesten Methoden der Augenheilkunde, die neuesten Methoden der Ohrenheilkunde, die neuesten Methoden der Hals-, Nasen- und Kehlkopfheilkunde, die neuesten Methoden der Zahnheilkunde, die neuesten Methoden der Chirurgie, die neuesten Methoden der Gynäkologie, die neuesten Methoden der Geburtshilfe, die neuesten Methoden der Augenheilkunde, die neuesten Methoden der Ohrenheilkunde, die neuesten Methoden der Hals-, Nasen- und Kehlkopfheilkunde, die neuesten Methoden der Zahnheilkunde.

Forstbaumschulen

des Ritterguts Ringelsdorf in Wäpeln bei Magdeburg (Bez. Magdeburg) empfehlen zur Herbst- und Frühjahrspflanzung alle Arten Forstpflanzen und Allee- und Parkbäume in feinsten Sorten, preiswerteste Ware. Preisliste gratis und franco. (4351) Woelke, Revierrichter.

Wegen Abschaffung d. Geschirrs

preiswert zu verkaufen: Herrenfabrikel, Damenfabrikel, Herren- und Damen-Unterwäsche, Herren- und Damen-Handschuhe, Herren- und Damen-Hüte, Herren- und Damen-Schuhe, Herren- und Damen-Kleider, Herren- und Damen-Jacken, Herren- und Damen-Hosen, Herren- und Damen-Strümpfe, Herren- und Damen-Socken, Herren- und Damen-Handschuhe, Herren- und Damen-Hüte, Herren- und Damen-Schuhe, Herren- und Damen-Kleider, Herren- und Damen-Jacken, Herren- und Damen-Hosen, Herren- und Damen-Strümpfe, Herren- und Damen-Socken.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes

Wasser-Reservoir,

ca. 4-5 cbm Inhalt, zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. w. 510 an die Exped. d. Zeitung. [4353]

Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft suchen bei mir zum Verkauf: 2 kräft. Arbeitspferde (braune Wallachen) im Alter von 4 und 9 Jahren. Gustav Müller, Hübischen.

Hänflinge,

prima Säger, Stück 1 M., Gekochten (Friedrichs) 1 M., Feistige, H. Säger, Ed. 1.50 M., Stieglitz, H. Säger, Ed. 1.50 M., Neue Dompfaffen 3 M., Star 5 M., Mustardel, Paar 1 M., Wellenfische, Paar 4 M., Kanarienvogel, Hohltriller, Stück 5 M., 18718

Grautbüchse Zwerghägen,

prachtvolle Jagdwaffe, Paar 3 M., Nachschuß, sehr Anf. garantiert. Schlegel, Tierpart, Hamburg.

Rübenfamen,

loswohl Zwerghägen als Rübenfamen in allen Größen und Sorten gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. unter E. K. 288 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg. [3801]

Füßspäne

ford., fuhren- u. waggongeweise haben billig abzugeben Lüttigs Wwe. & Sohn, m. b. H., Danziger- und Spelmerstraße, Halle-Zooth. [3461]

Makulatur,

unbedruckte Papierrollenreste lo lange der Vorrat reicht. Buchdruckerei Otto Thiele, Große Brauhausstraße 30.

Ein billiges und erprobtes Pferde-Kraftfutter, Ersatz für Hafer, Maisgrot usw.

Gutachten:

Gratz, im September 1898. Auf Wunsch des Herrn Amtsrat Baupel zu Fürstentum befinde ich hiermit gerne, daß ich das von ihm fabrizierte Pferdefutter seit zwei Jahren im hiesigen Hauptgüter mit sehr gutem Erfolg gefüttert habe und zwar sowohl als Medikament an einzelne sich schlecht nährnde Pferde, wie auch an ganze Zügelabgänge, besonders Wallachfohlen. Der Königliche Oberlandwirthschafter: von Lehndorf.

Trafecum, am 8. November 1898. Dem Herrn Amtsrat S. Baupel zu Fürstentum befinde ich auf seinen Wunsch, daß ich das von ihm bereite Pferdefutter seit etwa einem Jahre im hiesigen Hauptgüter mit sehr gutem Erfolg habe füttern lassen und zwar sowohl an einzelne sich schlecht nährnde Pferde, wie auch an ganze Zügelabgänge, besonders Wallachfohlen. Der Landwirthschafter: von Oettingen.

Das von Herrn Amtsrat Baupel zu Fürstentum gelieferte Pferdefutter ist hinsichtlich seines Nährwertes dem Hafer beträchtlich überlegen; es übertrifft den letzteren hinsichtlich seines Gehaltes an verdaulichem Eiweiß, bez. auch an Fett. Wenn auch der Gehalt an stickstoffreichen Extraktstoffen gegen Hafer zurücktritt, so ist doch die Form der Kohlenhydrate in dem Pferdefutter eine für die Ernährung wesentlich günstigere als diejenige im Hafer. Denn die Kohlenhydrate bestehen bei dem Pferdefutter zum Teil aus Maltose und Invertzucker. Letztere regen die Verdauung und die Verbauung an und begeben den Wohlgeschmack des Futters. Und auch die Nährstoffe sind in dem Pferdefutter von Bedeutung, insbesondere bei der Waidzeit; wie erichtlich, ist der Kalzium- und Phosphorgehalt erheblich günstiger wie beim Hafer. Meines Erachtens ist dies Pferdefutter als zuträgliches und beförmliches Futter, namentlich auch in dritterhandiger Beschaffenheit sehr empfehlenswert. Der Vorsteher der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Marburg: Prof. Dr. Dietrich.

Versuchendurch obige Gutachten gefahrte mir mitzuteilen, daß ich die Generalvertretung für den Regierungsbezirk Merseburg obigen

Sanitäts-Pferde-Kraftfutters

übernommen habe. Herr Amtsrat Baupel, ein als Autorität bekannter Remontezüchter, bestätigt, daß er bei diesem Futter, das aus den leicht verdaulichen Nährwerten besteht, jährlich über 15000 Mark Futter erspart, außerdem, daß sein Bestand von Koffen, Straußkühe u. v. m. sehr gerne die hierüber Prospektive und offerierte dies

Baupel-Deerbyfutter.

Da daselbe auf Tarif III expediert wird, stellt es sich ganz bedeutend billiger als Mais und Hafer, welchen Derbyfutter viel vorzuziehen ist. Ich garantiere, sehr gerne entgegen.

Th. Jordan, Halle a. S., Prinzenstraße 18.

Generalvertreter für Sanitäts-Pferde-Kraftfutter „Deerby“ für den Regierungsbezirk Merseburg. [4323]

Kalk und Mergel

und ihre zweckentsprechende Anwendung. Bearbeitet von Geheimrat Professor Dr. M. Maercker. Bortio 3 Wfa. Preis für 1 Exemplar 30 Wfa.

Zweckmäßige Behandlung des Stalldüngers.

Bearbeitet von Professor Dr. W. Schneidewind und Dr. Franck-Oberpach. Bortio 5 Wfa. Preis für 1 Exemplar 90 Wfa.

Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag, Verlag der Halleischen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Eingang Gr. Brauhausstr. 30).

Hochfeiner Herrenhüh.

Zu verkaufen ist ein hochherausgezüchtetes kleines Hühnergut in der Nähe Thüringer Heidenstadt, unmittelbar an Station einer Hauptbahnlinie gelegen. Alter und Gebäude in vorzüg. Zustande. Brauchvolles, sehr geräumiges Herrenhaus, in großem wunderbaren alten Park. Eigene Jagd, Wasserleitung. Offert. unter E. R. 9384 an Rudolf Mosse, Halle S. [4362]

Villenkolonie Neu-Dölan.

In schönster Lage, dicht am Balde, mit Wasserleitung u. Kanalisation, von 5500 M. an, — Villenbaustellen an ausgebauter und kanalifizierter Straße von 3 M. an pro Quadratmeter zu verkaufen durch Julius Becker, Halle a. S., Martinsberg 9. [3486]

Genüßliches Gut mit Villa an Schnellzug-Station, nahe Leipzig.

Genüßliches Gut mit Villa an Schnellzug-Station, nahe Leipzig, für 270000 M. bei 50-100000 M. Anzahlung zu verkaufen. Besitzer ist ohne Kinder, und kann Käufer auf Wunsch den Vorkauf und Abwesenheit durch Adoption mit erhalten. Erst. werden Villa, Park und Vertheilung in Zahlung genommen. Offerten unter L. E. 7528 an Rudolf Mosse, Leipzig. [4390]

Von einem größeren Baugrundstück, Sandberggraben, ist ein Teil Baugrundstück zu mäßigem Preise zu verkaufen.

Vinterland mit Gleisanfuhls event. zu verpachten. Offert. unter E. S. 9385 an Rudolf Mosse, Halle. [4366]

Frische Rübenschnitzel

sowohl als auch Trockenchnitzel zur Lieferung während der diesjährigen Kampagne haben fruchtbarer jeder Bahnhauptstation sehr preiswert abzugeben. Rammelberg & Heicke, Magdeburg. [4374]

Rud. Speck,

Marlenstr. 4. Geldschränke, Gitter aller Art.

Eine gebr. Phono,

sehr gut erhalten, habe ich wegen Krankheit d. Besitzers zu 675 M. statt 950 M. zu verkaufen. Albert Hoffmann, am Riedelsbach.

Offerten

unter Schiffe... befördert die Almoncen-Expedition Rudolf Mosse

Rudolf Mosse

In Funderten von Almoncen liegt man täglich diesen Schiffe, ein Beweis, wie man sie mehr und mehr, selbst bei kleinen Schiffe, wie Schiffe und Singschiffe aller Art, der Almoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. — Den Interessenten werden hierdurch auch mandatierte Portelle, wie tollentere, sehr männliche Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Durchführung der Almoncen, richtige Wahl der Blätter und freigelegte Disposition (einmalige Offerten werden den Interessenten unentgeltlich zugestellt) sowie eine Preisermäßigung an Kosten, Zeit und Arbeitskraft.

Halle a. S.,

Grüderstraße 4. Telefon 151. [4323]

Rudolf Mosse

Telephon 151. [4323]

Avis!

Hierdurch geben wir den Interessenten bekannt, dass die Herren

B. Brauda & H. Hilz

in Firma **Automobil-Centrale**
Düsseldorf, Graf Adolfstrasse 63/65

die alleinige Generalvertretung der

Darracq-Fabrikate

für Deutschland ab 15. Oktober 1906 übernommen haben und sind nur diese Herren berechtigt, unsere

Original-Fabrikate

auf den Markt zu bringen.

A. Darracq & Co.

Suresnes (Seine).

Branchekundige Vertreter an allen grösseren Plätzen Deutschlands gesucht.

Automobil-Centrale Düsseldorf,

Graf Adolfstrasse 63/65.

Flammrohrkessel Kesselschmiedearbeiten Schweissarbeiten.

Rheinische Dampfkessel-
und
Maschinenfabrik

Züttner

G. m. b. H.

[1011

Uerdingen a. Rhein.

Radmulden, Radtrüge, Siebe
jeder Art Gr. Märterstr. 23.

Wäsche-Mangeln

(Drehrollen)

für Lohngebrauch (Mangelstuben)
sowie jeden anderen Bedarf für
Hand- und Erdbetrieb in jeder
gewünschten Grösse. Das Neueste:

Durchdrehmangeln
mit hoher Glättfläche,
spätend leichter Gang und herr-
lichste Waschoption, Zahnräder
plattiert. Leichteste Zahnungswa-
se. Vortüchtliche Kapitalanlage. Loh-
nendste Lokalanlage.

R. Wahren, Chemnitz,
Weberstrasse 12-14.

Langjährige Erfahrung.
Im Umsatz konkurrenzlos.
Futterhöfen, Laubmüller,
Radhöfen Gr. Märterstr. 23.

Sie finden

Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswär-
tiger Geschäfte, Fabriken, Grund-
stücke, Güter, Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nacht, Thomaskirchh. 17/1.

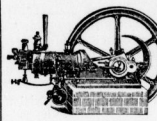
Verlangen Sie kostenfreien Besuch
zwecks Besichtigung und Rückfrage.
Infolge der, auf meine Kosten, in
900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin
stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Re-
kurrenten aus ganz Deutschland und
Nachbarstaaten in Verbindung, daher
meine enormen Erfolge, glänzenden
und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen
Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover,
Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).



Dach-

deckungsmaterialien,
als Pappen, Teer, Dachlack,
Asphalt, Schiefer, sowie
Dach-Steine,
sog. Bieber-Schwänze, auch
Falz-Ziegel,
weisse, rote, braune und schieferfarben etc.
bei
Ed. Lincke & Ströfer
Hordorferstrasse 1.

Verbrennungs-Motoren



für Gas, Benzin, Petroleum
Solaröl, Ergin, Spiritus,
neueste, einfachste, eigene Konstruktion.
Beste billigste Betriebskraft für
Kleingewerbe und Landwirtschaft.

Sauggas Motoren
billiger als Dampftrieb
(1 Ps. = 1-1 1/2 Pfennig)

Sachgemässe Reparaturen von
Motoren und Automobilen aller Systeme
zu zivilen Preisen. [4064
Motoren- u. Bäckerei-
maschinen-Fabrik, Halle a. S. 29.

Feinste Referenzen.

F. Herbst & Co. Halle a. S. 29.

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf
Erstattete jeder Art. [3460
Hallesche Bahnbetriebs-Gesellschaft 2,
Fernspr. 673, Halle a. S. Sandwitzerstr. 5.

Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 @ Baugeschäft @ Fernspr. 2851.

Sächs.-Thüring.
Industrie-
und Gewerbe-Aus-
stellung 1897
prämiert
mit
der goldenen
Medaille.

Fabrikbauten aller Art.
Fabrikhornstein-Bau
(Spezialität)

aus rothen und gelben gebrannten Radialsteinen
mit vielfach erprobtem und gewislich positivem Einde-
verfahren, D. R. G. M. 67029, 71606 u. 94211.

Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfhor-
nsteinen ohne Betriebsunterbrechung.

Einmauerung von Dampfkeesseln.
Beton-Arbeiten.

**Pulverisirter Connerscher
Cement-Kalk**

U. Roth's
Cement-Fabrik
CONNERN
(Saalestrasse)

Bestig, langsam bindend und
Brennen vollständig.
Insbesondere gut zum Fassadenbau,
ferner auch zum Stütz- und Unterbau
von Dächern. [3730
Reinste Mischung, absolute Reinheit
und größte Erhaltungsfähigkeit bei
höchstem Gehalte.

Feinste Hof. Militäre Tagesspreise.
Berir. u. Vager f. Halle u. Umgegend
Ed. Lincke & Ströfer, Halle 1.
Bismarckstr. 10
Wilm. Becker, Bauernstr. 10, Martwitz.

Baumschulartikel

wie **Aepfel-, Birnen-, Kirschen-, Pfämen-, Pflersch-,
Aprikosen- und Nussbäume** in allen Formen und gang-
barsten Sorten, sowie **Beerenobst.** Katalog zu Diensten.

Paul Huber, Obstbauschule,
Halle a. S., Merseburger Chaussee.
Elektrische Bahn. Gartenteile Rosenanlagen.

Antriebe

modernster Bauart erhält man durch Verwendung der
neuen Kugellager-Elektromotoren der
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Zweigniederlassung Halle a. S.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkaik),
bester Bau- u. Züngerfall (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie **Staubkalk,
Kalkmehl u. Kalkfeinmehl** liefern zu billigsten Tagespreisen die
Bereinigten Steinen-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader,
Halle a. S. Komtoir: Alte Promenade 1a. [1360

**Homogen
verbleite Apparate-Rohre**
nach Konkurrenzlosem Verfahren D.P.M. 138101
liefert billigst in solidester
Ausführung

F. S. Schmidt
Dampfkeesselfabrik Halle Saale.
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-
Maschinenfabrik u. Eisengießerei vorm.
Hornung & H. a. b.

Ca. 30
renov. gebrauchte franz.
Billards

verkauft sehr preiswert bei
bequemen Zahlungen
Magdeburg. Billard-Fabrik
Gust. Kindling,
Magdeburg 106.

Waschgefäße [3416
dauerhaft, billig!
Zander, Gr. Klausstr. 12,
Wital. des Rabat-Ver. Vereins

Wegen Nachaufgabe ein fast neuer
Linder-Exoden-Apparat
billig
und Dreißigjah zu verkaufen.
Wing. unter U. W. 9367 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Doppelte bis dreifache Erträge
ergehen
Wiesen und Weiden
bei Anwendung von

**Thomas-
schlackenmehl**

Stern-Marko Stern-Marko

„Sternmarke“,
dem billigsten und bewährtesten Phosphorsäuredünger.
**Rechtzeitiges Ausstreuen im
Herbst u. Winter gewährleistet
den grösstmöglichen Erfolg.**

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!
Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.
Berlin W. 35.
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.

Trockenstrichtungen für alle Zwecke, Koch- und
Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Mehr als 1000 im Betrieb.

Sachse & Co., Halle S.
Alte Salzgraben am Platz.
Zweigbüro: Dresden am Büchse Markt.

Regelmässige
Schnell-Postverbindungen
von
BREMEN
nach
AMERIKA
New-York - Savannah - Charleston -
Baltimore - Galveston - Cuba
Süd-Amerika - Brasilien - La Plata
Mittelmeer - Aegypten
Ostasien - Australien
Specialprospekte werden auch von
sämtlichen Agenturen kostenfrei ausgegeben

Norddeutscher Lloyd
Bremen

In Halle: Peckolt & Raake, Riebeckplatz. (3230)

Zur Beschaffung der für die Ausrüstung und die sonstigen Zwecke der
Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz
zu Halle a. S.
erforderlichen Mittel finden auch in diesem Jahre, am 30. Oktober 1906, abends 8 Uhr, in den „Kaisersälen“ ein

Wohltätigkeits-Konzert
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein **Anna Jacobs**-Magdeburg (Gesang),
Herrn Chordirektor **Karl Klauer** (Klavier),
Herrn Cello-Virtuos **Bernhard Schmidt-Götz** (Cello),
sowie der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburg), No. 36 unter persönlicher
Leitung des Königl. Musikdir. Herrn **Otto Wiegert** statt.

Der Zweck der Kolonie ist ein doppelter:
1. Sr. Majestät dem Kaiser für den Fall einer Mobilmachung eine möglichst grosse Anzahl im Sanitätsdienst ausgebildeter Mannschaften zur Verfügung stellen zu können.
2. auch in Friedenszeiten bei Unglücksfällen auf der Strasse und im Hause durch erste Hilfeleistung dem Gemeinwohl und den Mitmenschen zu dienen.
Die Sanitäts-Kolonie hatte in den letzten Jahren mehrfach Gelegenheit, dem letzteren Zwecke in allgemein anerkannter Weise zu entsprechen.
Unsere geschätzten Mitbürger bitten wir im Hinblick auf die patriotischen Zwecke der Sanitäts-Kolonie, dieselbe, wie das in den Vorjahren in so reichlichem Masse geschehen ist, auch dieses Mal darin zu unterstützen, sich immer vollkommener auszubilden und auszurüsten zu können.

Soahl, Exzellenz, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division, Wittig, Generalmajor und Kommandeur der 8. Feldart.-Brigade, Freiherr von Lütwitz, Generalmajor und Kommandeur der 15. Inf.-Brigade, Dr. Riva, Erster Bürgermeister, von Holly, Bürgermeister, Seydl, Eisenbahndirektions-Präsident, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat, Dr. Fürst, Wirklicher Geheimer Ober-Bergrat und Bergbaupräsident, von Melbom, Landgerichts-Präsident, Volgt, Oberst und Kommandeur des Mansf. Feldart.-Regts. No. 75, von Kronherrn, Oberst und Kommandeur des Füsil.-Regts. Graf Blumenthal No. 36, von Schlabrendorf, Oberleutnant z. D. und Bezirks-Kommandeur, von Ziegner, Exzellenz, Generalleutnant z. D. Staudt, Geheimer Regierungsrat, von Krosigk, Kgl. Landrat des Saalkreises, Vorsitzender des Männer-Zweigvereins von Roten Kreuz zu Halle a. S. Lehmann, Geheimer Kommerzienrat.

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S.
Weydemann, Hauptmann d. L. Ober-Polizei-Inspektor, I. Vorsitzender, Schneider, Oberleutnant a. D., Ökonomie-Inspektor der Franckeschen Stiftungen, II. Vorsitzender, Dr. med. Leithold, leitender Arzt, E. Fink, Kolonnen- und Schriftführer.

Den Vorverkauf hat Herr Hofbuchhändler **Heinrich Nothen**, Grosse Steinstrasse, freundlichst übernommen.
Der Blätter-Fügel ist von der Filiale des Herrn **B. Döll** gütigst zur Verfügung gestellt.
Preise der Platte: Sperritz 1.50 Mk., I. Rang 1.— Mk., II. Rang 0.50 Mk.

Populär-wissenschaftliche Vortragsreihen
des **Volksbildungsvereins in Halle (Saale)**
II. Reihe, 2. Vortrag: 27. Oktober 1906, 8^{1/2} Uhr abends über „Erzeugung und Wirkung galvanischer Elektrizität“, gehalten von Herrn **Witthöft**, Oberlehrer am Gymnasium des Polytechnischen Instituts (Gangweg Bergstrasse).
I. Reihe, 1. Vortrag: 29. Oktober 1906, 8^{1/2} Uhr abends über „Die Gottesvorstellungen großer Denker“, gehalten von Herrn **Unterleitner**, Professor Dr. Schwarz im großen Saal (Nr. 18) des Seminargebäudes der Universität.
Sonntag für Vortragsreihe I: 2.00 Mk. für Mitglieder, 2.40 Mk. für andere Hörer, 4.50 Mk. für Familien (drei Personen); für Vortragsreihe II: 2.00 Mk., 2.50 Mk., 3.00 Mk. Einzelne Vorträge 0.50 Mk.
Eintrittskarten für jede Vortragsreihe sind zu haben in den Agenturenhandlungen der Herren **Steinhilber & Jasper**, Markt 1 und **Schwarzenberg**, I. Meise, Bernburgerstrasse 16, **Vietsch**, Geilstrasse 43, **Wolweber**, Steinweg 38, in **Petermanns** Buchhandlung, Clearystrasse 11 und beim **Kaufmann** des Seminargebäudes Herrn **Mittelmann**. Einzelkarten werden nur an der Abendkasse verkauft.

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
Spezialität: Naturweine, Weine aus Wäldern.
Aussch. 1000000 Weinbergbesitzer in ganz Lothar.
An alle Agenturen, event. Proben.

Am 1. November eröffne ich **Leipzigerstr. 53, I**
eine
**Weissnäh- und
Zuschneideschule**
für junge Damen
unter Leitung erster Direktrizen.
Vor- und Nachmittagskurse.
* Nähmaschinen stehen zur Verfügung. *
Meldungen schriftlich oder mündlich.
Wäsche-Fabrik Fritz Tell,
Grosse Steinstrasse 2. [4380]

Jedem ist Gelegenheit geboten,
eine interessante, belehrende Lektüre zu billigem
Preise zu erwerben.
Die Jahrgänge sind vollständig und gut erhalten.

à Jahrgang	à Jahrgang
Bazar 1904, 1905	1
Blatt, Das neue 1902, 03, 04, 05	75
Blätter, fliegende, Bd. 114 bis 123, à Bb.	1
Blätter, Luftige 1903, 05	125
Blätter, Weggengörfer à Bb.	75
Buch für Alle 1904, 05	175
Dahem 1903, 04, 05	150
Frauensitung 1904, 05	150
Für alle Welt 1904, 05	175
Gartenlaube 1903, 04, 05	125
Gegenwart 1905	150
Stobus 1902, 03, 04, 05	150
Grenzböten 1901, 02, 03, 04, 05	1
Jugend 1904, 05	450
Kladderadaff 1905	75
Kunst, moderne 1904	5
Kunst für Alle 1889, 90, 91, 92	350
Kunstinvar 1905	5
MoDe, Wiener 1904, 05	2
Maschinen-Konstruktur 1902, 03	5
Prometheus 1890-1905	3
Schrift-Konstruktoren 1904	3
Romanbibliothek 1904, 05	1
Roman-Zeitung 1900-05	150
Stein der Weisen 1889 bis 1900, neu	250
Ueber Sand u. Meer 1902, 03, 04, 05	150
Umfund 1900, 01	3
Univerfium 1902, 04, 05	3
Welt und Saus 1905	75
Welt, Die weite 1902, 03, 04, 05	150
Weltfreund 1905	1
WoDe, Die 1905	2
Zeitung des Vereins deutscher Ingenieure 1898 bis 1905	6
Zeitung, Mittheilung 1902, 03, 04, 05	2
Zukunft 1902, 03, 04, 05	2

Albert Neubert,
Halle a. S.,
Poststrasse 7.

POPOFF
vornehmste
Russische
Ihmearke
„Man achte auf die Schutzmarke K & C.“

„Edelweiss“
Fnh. Elise Heinicke,
Karstr. 13. — Fernspr. 1257.
Dampfwaschanstalt,
Maschinenplätterei,
Gardinenspannerei
im Großbetrieb.
Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,
15 Mk. pro Zentner.
Spezialität:
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „auf Neu“.
Elektrische Bleiche.

Persönlich
wurde „Tea Riquet“ in dies. Jahre in China eingekauft u. dabei die best. Sort. m. wunderbar. blumig. Aroma ausgewählt.
Versuchen Sie die Pfd.-Originalpackung von folgenden Sorten:
Tea Riquet Nr. III IV V VI Für die Nr. I II III
Fino Haus: 1/4 Pfd. 75 60 50 40 Pf. Güte: 1/4 Pfd. 150 125 100 Pf.
Seit 180 Jahren von Millionen geschätzt!
Depots durch Pakete „Chinese mit Kiste“ und „Ballon“ heimlich.

Meyer's Thee
Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit werden ihn festig neue Freunde.

Sherlock Holmes,
Theaterstück, à 20 Pf. z. PrisoLow, Bernburgerstr. 28.
2 Konzert-Dianinos von Blüthner, Leipzig und Schwabacher, Berlin, vorzüglich erhalten, verkauft sehr billig B. Döll, (straße 33.)

300 Tassen Kaffee
ergibt 1 Tafel von 50 Würfeln unseres Kaffeesantzes, wenn gemischt mit Bohnenkaffee: jede Tafel kostet nur 10 Pf.
Der Kaffee bleibt dabei ein für jedermann bekömmliches, würziges, vollschmeckendes Getränk von satter Färbung.
Unsere Erzeugnisse in Paketen und Büchsen sind von gleicher Güte.
Dommerich & Co., Anker-Cichorien-Fabrik,
MAGDEBURG-DUCKAU. [2026]

Kaiseroel
(nicht explodierbares Petroleum)
ist das
beste aller Leuchtoele.
Kaiseroel
brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein
hervorragendes Material
zur Speisung von Petroleum-Ofen und Petroleum-Kochmaschinen. [4386]
Wegen Bezug des Kaiseroels wende man sich an den General-Vertreter für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg Herrn
Alfred Apelt, Halle (Saale),

Der Erfolg ist grossartig,
meine Damen!
Die schönsten Kunden
werden mit
Germania-Backpulver
hergestellt.
Kafee 10 g, 3 Backte 25 g, mit Prämiations-Vorzügliche Rezepte in jedem Paket. Wer gut backen will, benutze unbedingt Germania-Backpulver und wird vor sich häufig angebotenen minderwertigen Fabrikaten ausbrüchlich gewahrt.
Germania-Backpulver
ist einzig in seiner Art, vielfach prämiert und gleich in Zubereitungen meiner Zeit 14 Jahren beliebten Pressehefe. Beide sind unübertroffen.
hottlieferant **Th. Franz,**
bekannte Gefen- und Backpulverfabrik,
Verkaufsstoff Marktstrasse, geöffnet 7-12 und 3-7 Uhr, und ebenlo frisch erhältlich in vielen, durch Plakat kenntlichen Geschäften. [4329]

Zuntz Kaffee Tee
Erstklassige, bestanerkante Produkte.
Feinste Mischungen. <> Billigste Preise.
Nur Original-Packungen
von **A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hoff.**
Känflich in den bekannten Niederlagen. [1811]

Dr. Hildebrandt & Dr. Witte.
Öffentl. Laboratorium für chem. und mikrosk. Unterfuch. Halle a. S.,
Mühlweg 29. Telephone 3046. Prospekte gratis und franko.
Dr. Witte, approb. Nahrungsmittelchemiker, vereidigter Handelschemiker.

Eidol!
hergestellt aus klar aufgelöstem
Eidolter
von anerkannt bekanntlich einbeständiges
wichtigste Mittel zur Pflege und zur Be-
förderung des Wachstums der Haare,
Verhütung des Haarverlustes, Schuppen-
bildung etc.
Ärztlich empfohlen!
Tausende Anerkennungen
besonders von **Fräulein v. Rasche** etc.
zu haben in den durch Plakate
kenntlichen Geschäften. [2720]